

# Lichtblick

A vibrant, stylized illustration of St. Francis of Assisi in the center, wearing an orange robe over a blue tunic, with his arms outstretched. He is surrounded by a dense, colorful flock of various birds, including swans, parrots, and smaller songbirds, in shades of blue, orange, and purple. The background is a solid reddish-pink color.

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

3. Oktober bis 16. Oktober  
21/2026

Lenzburg – Unteres Freiamt –  
Erusbach-Hallwilersee

## Franz von Assisi

Vor 800 Jahren starb Franz von Assisi. Die radikale Armut und die reiche Spiritualität des Kaufmannssohns aus Umbrien inspirieren die Menschen noch heute.

Seiten 2 und 3

Zwei Kapuzinerinnen im appenzellischen Jakobsbad orientieren sich an Franz von Assisi und finden in Einfachheit, Freiheit und Gemeinschaft ihren Weg.

Seite 4 und 5

# Radikal einfach

## Vor 800 Jahren starb der heilige Franz von Assisi

Innerhalb weniger Jahre bewegte Franziskus tausende von Menschen dazu, seinem Beispiel zu folgen. Die radikale Armut und die reiche Spiritualität des Kaufmannssohns aus Umbrien inspirieren die Menschen auch heute.

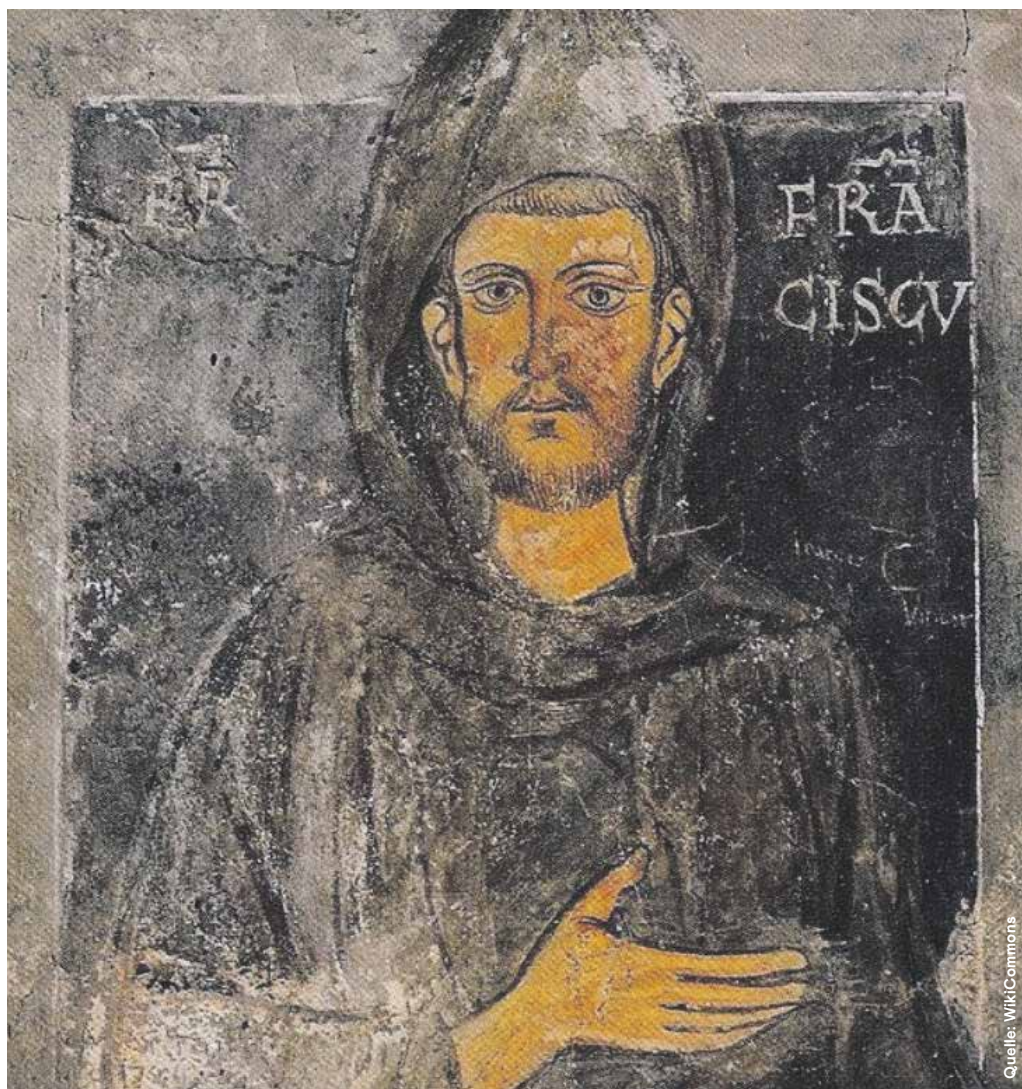
Ob Ökofreaks, Rebellinnen oder Fromme: Der heilige Franziskus inspiriert bis heute viele Menschen. Wer war der Mann, der ein Loblied auf die Schöpfung verfasste, mit einem Leben in Wohlstand brach, und auf dessen Körper sich die Wundmale Christi gezeigt haben sollen?

### Francesco: das Französlein

Giovanni di Pietro di Bernardone wird 1181 oder 82 in Assisi, einer Kleinstadt im mittelitalienischen Umbrien, geboren. Sein Vater, der kurz nach der Geburt von einer Geschäftsreise aus Frankreich zurückkehrt, gibt ihm den Rufnamen Francesco. Als Sohn eines Tuchhändlers führt er ein privilegiertes Leben. Mit 14 Jahren tritt er in das väterliche Unternehmen ein. Sechs Jahre später zieht er in den Krieg: Seine Heimatstadt kämpft gegen das benachbarte Perugia. Assisi unterliegt, und Franziskus gerät in Gefangenschaft. Nach einem Jahr kehrt er körperlich und seelisch erschüttert zurück.

### Umarmung eines Aussätzigen

Wenige Jahre später zieht Franziskus erneut in den Krieg, doch schon nach einigen Tagen kommt er zurück und sucht die Einsamkeit des Waldes. Vor der Stadt begegnet er Aussätzigen, was ihn nachhaltig verändert. Die Umarmung eines Leprakranken erlebt er als Gottesbegegnung. In der zerfallenen Kirche von San Damiano, unweit von Assisi, erfährt er die Berufung, die Kirche wiederaufzubauen. Er fängt an, diese und weitere Kirchen zusammen mit randständigen Menschen zu restaurieren. Dazu verwendet er auch Waren und Geld aus dem Geschäft seiner Eltern. Dies missfällt seinem Vater, der beim Bischof einen Prozess



Das 1228 geschaffene Fresko im Kloster San Benedetto oberhalb des Städtchens Subiaco ist das älteste Porträt von Franz von Assisi.

gegen seinen Sohn anzettelt. In der öffentlichen Gerichtsverhandlung soll sich Franziskus nackt ausgezogen haben, um zu zeigen, dass er auf sein Erbe verzichtet – eine Szene, die der mittelalterliche Maler Giotto di Bondone auf einem der Fresken festgehalten hat, die heute die Basilika San Francesco in Assisi schmücken.

### Ein Leben in Einfachheit

Von nun an lebt Franziskus als Eremit und Bettler und kümmert sich um Aussätzige. In einer Messe hört er das Evangelium von der Aussendung der Jünger. Davon inspiriert, zieht er eine einfache Kutte an, lehnt Besitz und Geld künftig ab und ermahnt seine Mit-

menschen, Gott zu lieben und Busse für ihre Sünden zu tun. Dem Laienprediger Franziskus schliessen sich bald andere an. Sie leben in einfachen Hütten rund um die Kirche Portiuncula in der Nähe von Assisi. Mit Chiara di Favarone nimmt auch eine Adelsstochter Kontakt zu Franziskus auf. Sie wird später von Franziskus inspiriert einen eigenen Frauenorden zu gründen. 1209 erbittet Franziskus von Papst Innozenz III. die Anerkennung der Lebensweise der kleinen Gemeinschaft. Offiziell anerkannt wird diese vermutlich erst 1215, vor oder während des Laterankonzils. 1217 haben sich bereits über 1000 Gefährten der Bewegung angeschlossen.

### Pionier des interreligiösen Dialogs

Zwei Jahre später reist Franziskus in den Orient, wo die Kreuzfahrer die ägyptische Hafenstadt Damiette belagern. Er wagt sich auch in das Lager des muslimischen Heeres von Sultan Al-Kamil. Politisch scheitert seine Friedensmission, aber die Begegnung macht Franziskus zu einem Pionier des interreligiösen Dialogs. Nach seiner Rückkehr verschlechtert sich sein Gesundheitszustand. Die Gemeinschaft, inzwischen auf rund 3000 Mitglieder angewachsen, leidet unter inneren Spannungen. Franziskus ist mit der Organisation der grossen Gemeinschaft vermutlich überfordert und übergibt deren Leitung einem Mitbruder. 1223 heisst die Versammlung der Brüder eine Neufassung ihrer Ordensregel gut, auch Papst Innozenz III. segnet diese ab. Damit sind die Franziskaner als kirchlicher Orden anerkannt.

### Sonnengesang entstand in dunkler Zeit

Im September 1224 hat Franziskus auf dem Berg La Verna eine mystische Christusvision. Danach sollen gemäss seinen ersten Biografen die Wundmale Christi an seinem Körper sichtbar geworden sein. Im darauffolgenden Winter erkrankten seine Augen immer mehr. In dieser Zeit äusserster Dunkelheit verfasst Franziskus den Sonnengesang, in dem er Gott und alle seine Geschöpfe lobt und diese als Brüder und Schwestern bezeichnet. Am 3. Oktober 1226 stirbt Franziskus in der Portiuncula-Kapelle.

### «Geschwisterlich und menschenah»

Bis heute lassen sich Menschen von Franziskus inspirieren, sodass man von einer eigenen franziskanischen Spiritualität sprechen kann. Was diese ausmacht, erklärt Sarah Gaffuri, Autorin des soeben erschienenen Buches «Franz von Assisi und die Suche nach dem einfachen Leben». Als «geschwisterlich und menschenah» beschreibt sie im Gespräch den Heiligen und seine Nachfolgerinnen und Nachfolger: «Franziskus geht von einem Vater aus, der die ganze Schöpfung erschaffen hat: Erde, Feuer, Wind und Wasser, die Gestirne, aber auch die Tiere und Pflanzen.» Für Franziskus seien alle Geschöpfe Geschwister, die als Familie ge-



Die Stadt Assisi liegt in der italienischen Region Umbrien. In der Basilika San Francesco (links im Bild) ruhen die Gebeine des heiligen Franziskus. Er gilt heute als Patron des Naturschutzes, der Tiere und als Mahner für Frieden und einen nachhaltigen Lebensstil.

meinsam die Welt belebten. «Innerhalb der Familie sorgt man dafür, dass es allen gut geht.» Aus dieser Geschwisterlichkeit leiteten heutige Menschen, die von Franziskus inspiriert sind, beispielsweise einen schonenden Umgang mit den Ressourcen ab. «Denn diese sind in sich Ausdruck der Schönheit Gottes und nicht einfach zur Plünderung freigegeben.» Vielmehr seien die Menschen aufgerufen, die Ressourcenknappheit zu lösen, und zwar weltweit, also nicht auf Kosten eines Teils der Menschheit.

### Begegnung auf Augenhöhe

Damit einher gehe ein Bewusstsein für die Frage, wie viel man wirklich brauche, nicht nur in Bezug auf materielle Güter. Franziskanische Ordensleute – dazu zählen hierzulande die Franziskanerinnen und Franziskaner, die Kapuzinerinnen und Kapuziner, die Klarissinnen, die Menzinger, Ingenbohrer und Baldegger Schwestern – lebten bescheiden. Aber diese Grundhaltung prägte auch viele von Franziskus inspirierte Menschen ausserhalb der Orden. Franziskus habe die Gabe besessen, auf alle Menschen zuzugehen, «auf die Adligen, die bürgerlichen Stadtbewohner und auf die Menschen am Rande der Gesellschaft», erklärt Gaffuri ein weiteres Kennzeichen franziskanischer Spiritualität. «Und er konnte so mit ihnen sprechen, dass sie ihn verstanden.» Keine intellektuelle Bibelauslegung, sondern mit den Menschen ins Gespräch kommen und ihnen die gute Nachricht verkünden, dass sie von Gott geliebt seien. Gaffuri veranschaulicht dies so: «Indem Franziskus einen Leprakranken umarmte, begeg-

nete er ihm auf Augenhöhe.» Dabei sei ihm wohl bewusst gewesen, dass auch ihn ein solches oder ähnliches Schicksal hätte ereilen könnte. Sie sieht darin einen Gegenpol zur heute verbreiteten Haltung, die Erfolg und Gesundheit als reine Eigenleistung betrachte. Franziskanisch sei demgegenüber vielmehr das Bewusstsein: «Ich hatte mehr Glück als andere. Mir wurde so viel geschenkt!»

Sylvia Stam

Dieser Text erschien zuerst im «Pfarrblatt» Bern

### Buchtipps

**Sarah Gaffuri: Franz von Assisi und die Suche nach dem einfachen Leben. 99 Dinge, die zu wissen lohnt. Jan Thorbecke Verlag 2026, 136 Seiten. ISBN 978-3-7995-2184-0. Die Autorin ist Journalistin und Philologin und arbeitet als Redaktionsleiterin der franziskanischen Zeitschrift Tauzeit und des Franziskuskalenders der Schweizer Kapuziner.**

Zum Titelbild dieser Ausgabe

## Zwei in einem

Das Titelbild ist das Werbesujet für die aktuelle Franziskus-Ausstellung im Dom-museum Salzburg. Das Bild ist kein Exponat der Ausstellung, sondern wurde vom Museum mittels künstlicher Intelligenz aus zwei verschiedenen Exponaten kreiert: einerseits aus der Skulptur «Hl. Franziskus mit den Vögeln» (1974/75) von Eva Mazzucco, andererseits aus der Lithografie «Die Vogelpredigt» (1922) von Franz von Zülow.

# Loslassen, um mehr zu empfangen

Was hat der heilige Franz von Assisi uns 800 Jahre später noch zu sagen? Zwei Kapuzinerinnen leben seine Spiritualität im Alltag: in Einfachheit, in Verbundenheit mit der Schöpfung und mit dem Mut, loszulassen.

Die Lebensweise und Spiritualität des heiligen Franz von Assisi inspiriert Menschen seit 800 Jahren. Sein einfacher Lebensstil und seine besondere Verbundenheit mit der Schöpfung sprechen auch heute Menschen an. In der Schweiz gibt es Frauen und Männer, die sich an Franz von Assisi orientieren und seine Spiritualität in ihren Alltag übersetzen. Schwester Elisabeth und Schwester Franziska gehören dazu. Die beiden Kapuzinerinnenschwestern leben im Kloster Leiden Christi, das idyllisch in Jakobsbad in Appenzell liegt.

## Franziskanische Spiritualität

Für Schwester Franziska, die seit 50 Jahren im Kloster lebt, bedeutet franziskanische Spiritualität eine Beziehung mit Gott in ihrer ursprünglichsten Form. Wie Franziskus, der ohne irgendeinen Besitz vor dem Bischof stand und sein ganzes Vertrauen in Gott setzte, so lebt Schwester Franziska in ihrem Alltag ebenfalls immer wieder neu in diesem

Vertrauen. Auch für Schwester Elisabeth, die vor zwölf Jahren 22-jährig ihr Gelübde abgelegt hat, heisst im Geist des Franziskus zu leben, sich auf die Wurzeln des Glaubens zu besinnen. Sie erklärt: «Es ist ein Leben nach dem Evangelium und dabei ein konsequentes Nachfolgen in dem, was Jesus gesagt und getan hat. Das hat Franziskus vorgelebt, und so wollen auch wir leben.» Dazu gehören Einfachheit, die Achtung und Erhaltung der Schöpfung und ein Umgang mit anderen Menschen in Wertschätzung, Toleranz und Akzeptanz.

## Angelus, Vorbilder und Einfachheit

Wie zeigt sich das Erbe des Franziskus konkret im Leben der Ordensschwestern? Zum einen im sogenannten Angelusgebet, das sie dreimal täglich beim Läuten der Glocke beten. Für die Schwestern gehört dieser Moment selbstverständlich zum Tagesablauf dazu. Für einige Minuten halten sie inne und richten ihre Auf-

merksamkeit auf das, was für Franz von Assisi besonders wichtig war: Gott kommt den Menschen nahe. Die Tradition des Angelus reicht bis ins Mittelalter zurück. Franziskus selbst hat das Angelusgebet zwar nicht eingeführt. Doch die Erinnerung daran, dass Gott Mensch wird, ist Teil seiner Spiritualität. Gott ist nicht fern, sondern bei den Menschen.

Nicht nur im Tagesablauf, sondern auch im Jahreslauf begegnet den Schwestern das Erbe des Franziskus. Sie feiern die Feste der franziskanischen Heiligen und beschäftigen sich mit ihren Lebenswegen. So wird die Geschichte der franziskanischen Bewegung immer wieder mit dem eigenen Leben verknüpft.

Zur franziskanischen Lebensweise gehört die Einfachheit. Die Schwestern versuchen, genüsslich mit dem zu leben, was sie haben, und achtsam mit den Dingen umzugehen. Es geht darum, mit dem zufrieden zu sein, was da ist, statt ständig nach mehr zu streben. Schwester Elisabeth findet: «Für ein glückliches Leben braucht es eigentlich gar nicht viel.» Im Ordensleben bedeutet das zum Beispiel: keine extravaganten Ferien mit Flugreisen, keine teure Technik, einfache Kleidung.

## Unverzichtbar selbst in der Einfachheit

Bei der Frage, ob es Dinge gibt, auf die sie trotz ihres bewussten Lebensstils nicht verzichten möchten, müssen die beiden lachen und überlegen kurz. Schwester Franziska spricht als erstes: «Ich möchte nicht auf das Leben hier im Kloster verzichten. Ich sehe es als Privileg, in einem so grossen Haus leben zu können, mit einem so schönen Garten, wie wir ihn haben.» Schwester Elisabeth findet: «Mir persönlich ist es wichtig, nicht völlig fernab der Welt zu leben. Ich finde es toll, dass wir einen Fernseher, Internetzugang und Zeitungen haben.» Sie verknüpft dieses Bedürfnis aber auch mit der franziskanischen Spiritualität. Franziskus sei es immer wichtig gewesen, im Blick zu haben, wie es der Welt und den Menschen geht, nicht alleine für sich zu leben, sondern für die Mitmenschen da zu sein.



Quelle: Schwester Elisabeth

Die Schwestern bei einer Prozession auf dem Weg zur Grotte für eine Maiandacht.



Schwester Franziska (links) und Schwester Elisabeth (rechts) beim gemeinsamen Musizieren.

### Mitmenschen und Schöpfung im Blick

Könnte der heilige Franz von Assisi den Menschen heute etwas mitgeben, dann wäre es diese Geschwisterlichkeit, glaubt Schwester Franziska: «Heutzutage lebt jeder für sich und schaut kaum noch, wie es den Nachbarn geht.» Paradoxerweise hätten wir permanent die grossen Krisen im Blick, doch was die Menschen in unserer Umgebung brauchen, verschwände vom Radar. Franziskus' Augenmerk lag immer auf denjenigen, die im eigenen Wirkungsfeld Hilfe und Aufmerksamkeit brauchten. «Das ist auch das, wonach wir streben», erklärt sie.

Schwester Elisabeth ergänzt: «Das Gespür füreinander, das Gegenüber Nähe erfahren lassen, zuhören, Zeit schenken – ich glaube, das wäre Franziskus auch für uns heute ein wichtiges Anliegen.»

In franziskanischer Spiritualität leben, das heisst für die beiden Schwestern ausserdem, in Verbundenheit mit der Natur zu leben. «Wir sind eins mit dieser Welt, das dürfen wir nicht vergessen. Uns unserer Geschöpflichkeit bewusst zu sein, das war ein wichtiges Anliegen von Franziskus», erinnert Schwester Elisabeth. Daher täte der Menschheit oft etwas mehr Demut gut.

Gerade in Zeiten der Klimaveränderungen würde deutlich, dass die Menschen nicht mehr in der Schöpfung leben, die Gott ihnen geschenkt hat, findet Schwester Franziska: «Es geht darum, dieser Schöpfung Sorge zu tragen, sich berühren zu lassen, ihren Schmerz zu spüren, mit ihr zu leiden.» Und trotzdem nicht die Hoffnung zu verlieren, dass die Menschen doch noch erkennen, dass die Schöpfung ein grosses Gut ist, über das sie nicht einfach verfügen können, sondern dem sie mit Achtung und Sorgfalt begegnen sollen.

### Weibliche Perspektiven

Für Schwester Elisabeth zeigt sich in der franziskanischen Spiritualität eine besondere Verbindung von weiblicher und männlicher Perspektive. Franziskus habe ein Gespür dafür gehabt, Gegensätze nicht als trennend zu verstehen, sondern sie miteinander zu verbinden. Das zeigt sich für sie etwa im Sonnengesang, in dem Sonne und Mond als «Bruder» und «Schwester» angesprochen werden.

Besonders deutlich wird dies für Schwester Elisabeth in der Beziehung zwischen Franziskus und Klara von Assisi. In einer Zeit, in der Frauen nur wenige Möglichkeiten hatten, ihr Leben und ihren religiösen Weg selbst zu bestimmen, habe Franziskus Klara darin unterstützt, ihren eigenen Weg zu gehen und eine Gemeinschaft von Frauen aufzubauen.

Schwester Franziska betont dabei Klaras Eigenständigkeit. Sie habe ihre Lebensweise selbst formulieren können und nicht einfach die Regeln der Männer übernehmen müssen. Franziskus habe ihr diese Freiheit zugestanden und respektiert, wie sie ihr Leben führen wollte.

Wie Klara von Assisi damals, versuchen Schwester Elisabeth und Schwester Franziska heute ihren persönlichen Weg im Geist des Franziskus in Freiheit und zugleich in Gemeinschaft zu gehen. Im Gebet, in der Einfachheit ihres Lebens, in der Verbundenheit mit anderen Menschen und mit der Schöpfung finden sie dabei immer wieder Anknüpfungspunkte an die franziskanische Tradition.

Leonie Wollensack

## Was gewinnen wir durch Verzicht?

### Schwester Franziska

«Verzicht bedeutet für mich Freiheit. Und zwar, weil ich weiss, dass ich von den vielen Dingen nur so viel nehmen muss, wie ich tatsächlich brauche, und nicht so viel horten muss, dass es anderen fehlt. Wenn alle genügsam sind, reicht es für alle. Sobald ich aber anfange zu horten und auf meinem Privileg bestehe, dieses und jenes haben zu müssen, fehlt es anderen. So hat auch Franziskus gelebt. Wenn er Almosen bekam, hat er sie weitergegeben. Er hat nicht gesagt: «Das brauchen wir morgen.» Er hat genommen, was für den Moment nötig war, und den Rest weitergegeben.»

Schwester Franziska ist Kapuzinerin und lebt seit 50 Jahren im Kloster. Nachdem ihr früheres Kloster in Stans aufgehoben wurde, hat sie im März diesen Jahres in Jakobsbad eine neue Gemeinschaft gefunden, die dieselbe Spiritualität lebt. Franziskus hat sie bereits als junge Frau angesprochen. Besonders schätzt sie seine Unbekümmertheit, seine Verbundenheit mit der Natur und seine Beziehung zu Gott. Einfachheit, Naturverbundenheit und Gottesbeziehung sind für sie bis heute eine «gute Lebensformel».

### Schwester Elisabeth

«Es geht um die Fähigkeit, loszulassen. Sobald man etwas festhält, gewinnt es Macht über einen. Wenn wir loslassen und nicht horten, sind wir frei für das, was Gott uns schenken will.»

Schwester Elisabeth lebt ebenfalls als Kapuzinerin im Kloster Leiden Christi in Jakobsbad. Auf der Suche nach einer passenden Gemeinschaft stiess sie im Internet auf das Kloster. Erst später setzte sie sich intensiver mit der franziskanischen Spiritualität auseinander und erkannte darin ihren eigenen Weg. Heute empfindet sie diesen Weg als Führung und hat in der franziskanischen Spiritualität ihre Erfüllung gefunden.

Für den «Lichtblick» öffnet Urs Bitterli einen Bienenkasten. Als erfahrener Imker merkt er schon beim Betreten des Bienenhauses, wenn etwas nicht stimmt.

Alle Bilder: Roger Wehrli



## Von den Bienen lernen

Urs Bitterli ist seit mehr als 30 Jahren Imker. Auch nach all den Jahren lernt er immer noch von den Tieren – nicht nur für die Imkerei.

Wäre Regen im Anzug, würden die Bienen sich ins Bienenhaus zurückziehen und gereizt auf besseres Wetter warten, erklärt Urs Bitterli auf dem Weg dorthin. Darum lasse er seine Tiere vor einem Gewitter in Ruhe. Aber streng genommen seien es nicht seine Tiere. «Die Bienen sind Wildtiere, wenn es ihnen nicht gefällt, fliegen sie weg.»

Urs Bitterli ist gelernter Landwirt und Buchhalter und arbeitet in einem Treuhandunternehmen für landwirtschaftliche Betriebe. Ausserdem präsidiert er den Bienenzüchterverband beider Basel. Das Imkern hat er vor über 30 Jahren zu lernen begonnen. Learning by doing – das sei auch heute noch so, sagt er. Sein Bienenhaus steht unweit des Bauernhofs oberhalb von Eptingen, auf dem er aufgewachsen ist.

Auch wenn die Bienen Wildtiere sind, gelten sie hierzulande als die dritt wichtigsten Nutztiere nach Rindern und Schweinen, denn die Landwirtschaft ist auf die Bestäubung der Pflanzen und Bäume durch die Bienen angewiesen. In der Schweiz gibt es rund 17 500 Imkerinnen und Imker. Sie betreuen insgesamt 105 000 Völker und gewinnen zwischen 2000 und 3500 Tonnen Honig pro Jahr. Dass der

Ernteertrag so unterschiedlich ausfällt, liegt vor allem am Wetter sowie an den Temperaturen und Windverhältnissen.

Urs Bitterli ist plötzlich abgelenkt. Er geht auf einen Busch vor dem Bienenhaus zu und nimmt sein Handy aus der Hosentasche. «Das sind Asiatische Hornissen. Ich mache ein Bild und schicke es der Meldestelle.» Die Tiere mit gelben Beinen, schwarzem Rumpf und orangefarbenem Gesicht warten im Flug vor dem Bienenhaus und fangen die Bienen ab. Mit ihrer Beute füttern sie ihre Larven. «Die Tiere eines einzigen Nests fressen pro Jahr 25 Kilogramm Insekten», sagt Urs Bitterli. Seit einigen Jahren verbreitet sich die Asiatische Hornisse in der Schweiz und wird zunehmend auch ein Problem für Menschen. Im Busch vor dem Bienenhaus waren es zwei, drei Tiere. Wären es mehr, würde Urs Bitterli das Nest suchen, um es zerstören zu lassen. Diese Aufgabe haben die Kantone beider Basel seinem Bienenzüchterverband übertragen, weil einige seiner Imkerkolleginnen und -kollegen in den vergangenen Jahren die nötige Expertise im Umgang mit der Asiatischen Hornisse erworben haben. Im Bienenhäuschen angekommen, tauchen wir in ein Klangbad aus Bienensummen ein.



Urs Bitterli pflegt seine Bienen im Wissen darum, dass sie Wildtiere sind.

## So helfen Sie den Bienen



Schaffen Sie wertvollen Lebensraum für Bienen.

Machen Sie einen Bienenschutzkurs.  
Nehmen Sie beim Projekt Blühflächen der Stiftung Bienen teil.  
Unterzeichnen Sie die Bieneninitiative.  
Informationen auf [www.bienen.ch](http://www.bienen.ch)

Die Asiatische Hornisse gefährdet nicht nur die Imkerei, sondern auch die Bestäubungssicherung der Nahrungspflanzen und die Biodiversität. Gleichzeitig nimmt das Risiko von Stichen für den Menschen zu. Frühe Erkennung und gezielte Eindämmung wirken. Melden Sie Tiere auf [asiatischehornisse.ch](http://asiatischehornisse.ch)

Die Journalistin und der Fotograf ziehen sich vorsichtshalber eine Schutzjacke an. Urs Bitterli verzichtet darauf. Mit ein, zwei Stichen pro Besuch komme er meist davon. Heute wird er sogar ganz ohne Stich nach Hause gehen. Dann zündet er eine Zigarre an und bläst den Rauch gegen die Waben, um ein Feuer zu simulieren. Das hat den Effekt, dass sich die Bienen zurückziehen, und der Imker die Waben herausnehmen und kontrollieren kann. Urs Bitterli sichtet kurz die Königin. Dann scheint sie sich in Luft aufgelöst zu haben. «Die Arbeiterinnen beschützen ihre Königin, darum ist sie nicht mehr zu sehen», erklärt er.

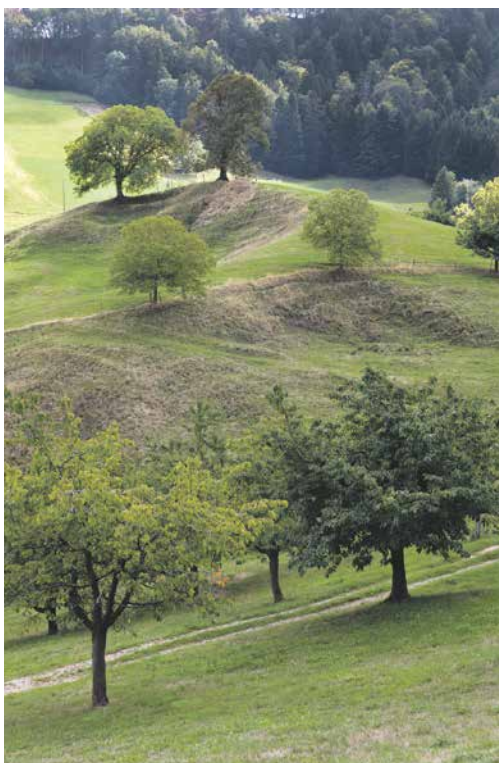
## «Wachstum ist in der Natur immer begrenzt.»

«Die Biene kann nur in einem Volk mit ihrer Königin überleben. Für ein gutes Leben brauchen auch wir Menschen soziale Kontakte», sagt der Imker. Das Summen der Bienen wird lauter. Je länger der Kasten offen ist, desto aufgeregter werden die Tiere. Mit ruhigen, geübten Handgriffen montiert der Imker die Waben wieder in den Kasten. Darin leben bereits nicht mehr so viele Tiere wie im Frühling. Im Winter besteht ein Bienenvolk aus rund 8000 Tieren. Mit den längeren Tagen und dem Beginn der Blüte vermehren sie sich rasant. Pro Tag schlüpfen dann bis zu 2000 Bienen, bis ein Volk zwischen 30000 und 40000 Bienen

zählt. «Von den Bienen können wir lernen, dass alles in Zyklen geschieht», sagt Urs Bitterli, «es geht nicht immer aufwärts, genauso wie die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Wachstum in der Natur ist immer begrenzt.» Dieses Jahr war für Urs Bitterli bis Juli ein gutes Bienenjahr. Pro Volk hatte er einen Ertrag von 25 Kilo – zum Vergleich: Im nasskalten Frühling 2021 betrug dieser 5 Kilo pro Volk. Spitzenwerte liegen bei 50 Kilogramm pro Volk. Dann kamen die grosse Hitze und die Trockenheit, die dazu führten, dass nichts mehr blühte und die Bienen keine Nahrung mehr fanden. Daraufhin hat der Imker seine Bienen schon früher als sonst mit Zuckerwasser gefüttert. Zum Glück ist der nahe Bach nicht versiegt, sodass sie immer Wasser zur Verfügung hatten, das sie auch brauchen, um die Waben zu kühlen.

Urs Bitterli schliesst das Bienenhaus ab, und wir machen uns auf den Weg zurück. Was die extremen Verhältnisse dieses Sommers für seine Bienen bedeuten, werde sich erst im nächsten Jahr zeigen, sagt der Imker. «Die Natur ist der grösste Einflussfaktor, von ihr sind wir alle abhängig.»

Eva Meienberg



Das Bienenhaus befindet sich in der Landwirtschaftszone. Die Landwirtschaft ist angewiesen auf bestäubende Insekten wie die Bienen.



In diesem Brutrahmen züchtet der Imker die Königinnen. Diese werden auf einer Belegstation begattet. In der Hochphase im Mai und Juni legt die Königin dann bis zu 2000 Eier pro Tag.

# Für die Frauen da sein, egal, was sie brauchen

## 10 Jahre Seelsorge im Tabubereich

Seit 2016 ist die katholische Kirche mit der Seelsorge im Tabubereich für Sexarbeiterinnen da. Zum Zehn-Jahre-Jubiläum kommen die drei bisherigen Seelsorgerinnen zusammen und werfen, geleitet durch Fragen von SRF-Moderatorin Sandra Schiess, einen Blick zurück.

Seit 2016 gibt es in Basel eine katholische Seelsorge, die dort hin geht, wo die meisten Menschen es wahrscheinlich nicht erwarten würden: ins Rotlichtmilieu. Zunächst war es Anne Burgmer, ab 2018 Brigitte Horvath und seit 2023 ist es Susanne Andrea Birke, die zu den Prostituierten geht, mit ihnen ins Gespräch kommt, ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Sorgen hat, mit ihnen betet, und ihnen zeigt, «dass Gottes Liebe keine Voraussetzungen hat», wie es Sarah Biotti, Leiterin Spezialseelsorge, formuliert.

### Ein Schritt in unbekanntes Terrain

Wie startet man mit einer Seelsorge in einem Bereich, der gesellschaftlich tabuisiert ist? «Netzwerke aufbauen war zu Beginn das Wichtigste», erinnert sich Anne Burgmer, die erste Seelsorgerin der Seelsorge im Tabubereich (SiTa). Sie ging in Kontakt mit der Polizei, mit Menschen aus Freikirchen, die sich schon länger seelsorgerisch im Rotlichtmilieu engagierten sowie mit Rahab (aufsuchende Sozialarbeit der Heilsarmee auf dem Strassenstrich, in Bars, Studios und Clubs) und Aliena (Basler Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe). Brigitte Horvath erinnert sich an ihren ersten Besuch in einem Etablissement: «Ich war in dieser neuen Umgebung verunsichert, fühlte mich fehl am Platz und merkte auch, dass wir die Frauen eigentlich vom Arbeiten abhalten. Mit der Zeit geht diese Verunsicherung aber weg, es wird normal.»

### Zwischen Tür und Angel

Dass sie sich in gewisser Weise als Störfaktor wahrnehmen, das klingt bei allen drei SiTa-Seelsorgerinnen an. Deshalb gehen sie auch nicht zu häufig zu den selben Frauen, etwa ein- bis zweimal im Monat, wie die aktuelle SiTa-Seelsorgerin Susanne Andrea Birke erklärt.

Abgewiesen würden sie selten, sagt Birke, aber oft würden die Frauen die Türen nicht öffnen. Auch bei den Betreibern der Etablissements sei die Störung durch die SiTa oft nicht gewünscht. «Es gibt aber auch Betreiber, die sagen: Es ist gut, dass es eure Arbeit gibt», so Burgmer.

Die SiTa ist daher oft eine Zwischen-Tür-und-Angel-Seelsorge. Doch die drei Seelsorgerinnen sind sich sicher, dass schon diese Art der Seelsorge etwas bewirken kann. Ein kurzes Gespräch oder ein Gebet zeigen den Frauen, dass die Kirche ein Interesse an ihnen hat. «Das tut schon etwas», sagt Birke und Burgmer ergänzt: «Die Frauen spüren, dass wir sie als Schwestern im Glauben sehen.»

### Freiwillig im Sexgewerbe?

Eine Frage beschäftigt sowohl Moderatorin Schiess als auch das Publikum: Wie freiwillig machen die Frauen ihre Arbeit?

«Was bedeutet freiwillig? Das ist ein sehr weiter Begriff» gibt Birke zu bedenken. Sie stellt die Frage, wie freiwillig andere Berufsgruppen ihrer Arbeit nachgehen und findet: «An Sexarbeit wird in diesem Zusammenhang ein anderer Massstab angelegt.» Burgmer sagt, dass freiwillig nicht heisst, dass die Frauen diese Arbeit machen wollen, die Umstände zwingen sie dazu.

Die Frauen arbeiten in diesem Gewerbe, um ihre Familien, ihre Kinder und nicht selten auch ihre Enkel in ihren Heimatländern zu



Die Seelsorgerinnen der SiTa (von links nach rechts), Brigitte Horvath (2018–2023), Susanne Andrea Birke (seit 2023) und Anne Burgmer (2016–2018) blicken im Interview auf 10 Jahre Seelsorge im Rotlichtmilieu in Basel-Stadt und Basellandschaft zurück.

## Zu Besuch bei der SiTa

versorgen. «Ich hätte nicht gedacht, dass so viele ältere Frauen unter den Prostituierten sind», sagt Birke.

### Verantwortung und Kompetenzgrenzen

Worin sieht die SiTa ihren Auftrag? Soll sie für die Frauen in ihrer Situation da sein, oder ihnen helfen, auszusteigen?

Die Antwort ist für Birke klar: «Das wichtigste Kriterium für die SiTa ist, was die Frauen selbst wollen.» Selbstverständlich gebe es Projekte, die den Frauen einen Ausstieg ermöglichen, und wenn die Frauen das wünschen, dann begleitet sie die SiTa dabei.

Burgmer erinnert sich, dass sie sich vor allem am Anfang viel erklären musste, selbst gegenüber anderen Fachstellen. Sie stimmt Birke zu: «Es geht darum, für die Frauen da zu sein, egal, was sie brauchen.» Die SiTa müsse ihre Verantwortung wahrnehmen, aber auch ihre Kompetenzgrenzen erkennen, so Burgmer. Für den konkreten Ausstieg gebe es professionelle Fachstellen.

### Was die Frauen bewegt

Die Frauen, die die Seelsorge annehmen, leben meist prekär, das heisst in ständiger wirtschaftlicher und sozialer Unsicherheit. Themen, mit denen sie sich an die SiTa wenden, sind ihre Gesundheit, die Sorge um ihre Familienangehörigen, Einsamkeit, aber auch der Glaube. Er ist für die Frauen oft ein selbstverständlicher Teil ihres Lebens, so Birke. Sie erinnert sich, wie sie einer Frau ein kleines Bild der schwarzen Madonna von Einsiedeln gab und diese Frau sie daraufhin segnete.

Besonders wichtig in der SiTa: Die Frauen dürfen die Beziehung gestalten. Sie können entscheiden, ob sie die Seelsorgerin wegschicken möchten; eine Entscheidungsmacht, die sie bei den Freiern nicht haben. «Das hilft, eine Beziehung aufzubauen und auf Augenhöhe zu führen», sagt Brugmer.



Quelle: Damaris Thalmann

### Im Gespräch mit den Freiern

Seit 2024 geht Birke gemeinsam mit einem Mann zusätzlich auf die Freier zu, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am Anfang würden oft erstmal dumme Sprüche geklopft. Wenn sie sich auf das Gespräch einliessen, würden sie aber auch über Einsamkeit oder Stress und Druck, etwa bei der Arbeit, sprechen, sagt Birke. Burgmer und Horvath finden es gut, dass die SiTa nun mit den Freiern ins Gespräch geht. Horvath erinnert sich: «Wenn wir damals Freiern begegneten, redeten sie sich oft raus: «Ich bin nur hier, weil mein Kumpel der Barbesitzer ist, ich trinke hier nur ein Bier.» Sie wollten nicht gesehen werden.»

### Prostitution beenden?

Aus dem Publikum kommt die Frage, was es braucht, damit Frauen nicht länger als Ware betrachtet werden. Burgmer sieht keinen ein-

fachen oder eindeutigen Weg, diese Realität zu verändern. Eine Kriminalisierung von Kauf oder Verkauf, wie sie teilweise gefordert wird, führe ihrer Einschätzung nach nicht automatisch zu einer Verbesserung, sondern drohe, die Prostitution weiter ins Verborgene zu drängen. Stattdessen brauche es bessere Lebensbedingungen in den Herkunftsländern der Frauen.

Birke betont, dass die Lebensrealitäten von Frauen im Sexgewerbe nicht über einen Kamm geschoren werden können. Es gebe ein Spektrum unterschiedlicher Erfahrungen, und nicht alle Frauen, die in diesem Bereich arbeiteten, seien unglücklich. Als Lösung, die wohl nie erreicht wird, sieht sie nur eine Welt frei Armut und Gewalt.

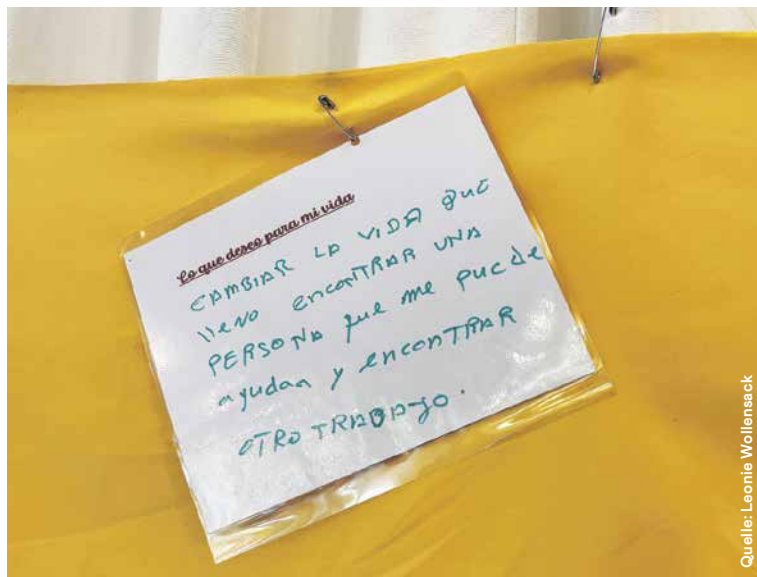
Leonie Wollensack

### SiTa braucht es, weil ...

Anne Burgmer:  
... wir Menschen menschlich behandeln sollten.

Brigitte Horvath:  
... wir als kirchliches Angebot damit ein Zeichen setzen.

Susanne Andrea Birke:  
... Seelsorge zweckfrei ist, und wir einfach für die Frauen da sind.



Quelle: Leonie Wollensack

Bei einer Aktion konnten die Frauen aufschreiben, was sie sich für ihr Leben wünschen. «Das Leben, das ich führe, verändern, eine Person finden, die mir helfen kann, und eine andere Arbeit finden», hat hier eine Frau aufgeschrieben.

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ven 9–11.30

### Sante Messe

**3.10.** 17.00 S. Messa Aarburg. **4.10.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **11.10.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. 17.30 Menziken. **17.10.** 17.30 S. Messa Suhr.

**Attività:** Ogni Lun 15.00 Rosario, Strengelbach. Ogni Mer 18.00 Momenti liturgici, Aarau (chiesa). Ogni Ven 19.30 Gr. Giovani 14+, Aarau (Missione). **3.10.** 17.00 Rosario, Gränichen (Töndler). **7.10.** 14.00 Gr. Terza Età, Aarau (Gartenzimmer). **13.10.** 17.30 Rosario, Aarau (cappella).

**Avviso:** La Santa Messa del venerdì definitivamente sospesa. Al suo posto, ogni mercoledì alle ore 18.00, saranno celebrati momenti liturgici presso la chiesa di Aarau.

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

### Sante Messe

**3.10.** 17.00 Birr. **4.10.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **6.10.** 19.30 Windisch. **3.10.** 17.00 Laufenburg disdetta. **11.10.** 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. **13.10.** 19.30 Windisch disdetta solo Rosario.

**Attività:** Ogni martedì ore 19.00 Santo Rosario Windisch. **3.10.** Festa Anziani Birr Sala Parrocchiale.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

### Sante Messe

**3.10.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen. **4.10.** 10.30 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen,

S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **10.10.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen. **11.10.** 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e Damiano.

**Wettingen:** Sante Messe feriali nella cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì del mese alle ore 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì del mese alle ore 8.30.

**Attività ricreativa:** Mercoledì 7 ottobre dopo la Santa Messa delle ore 11.00 segue la giornata di fraternità per la «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Kinga

Latocha, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

**Coordinadora pastoral:** Dulce María Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

### Misas dominicales

**Baden** 9.30 y **Köliken** 12.00.

**Bremgarten:** jeden 3. Dienstag i. M. 18.00, Klara-Kapelle. **Aarau:** jeden 3. Montag i. M. 18.00, spanische Mission.

**Brugg:** jeden 4. Mittwoch i. M. 18.00, St. Nikolaus. **Wohlen:** jeden 1. Mittwoch i. M. 18.00, Pfarrkirche St. Leonhard. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

### Kontakt

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

**4.10.** Mesha e Shenjtë: Aarau 13.30, Zollikofen 17.00.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de Lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30. Jueves 10–12.30.

Viernes 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González

Espada

## Missão Católica Portuguesa

**Padre Manuel Lopes Tavares**

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

manuel.lopes@kathaargau.ch

056 555 42 40

mclportug@kathaargau.ch

### Missas em português

**Ennetbaden,** St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Christkönig, Mühlethalstr. 13:  
2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
Katholische Kroaten-Mission Aargau  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74  
[www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)  
[www.facebook.com/hkm-aargau](https://www.facebook.com/hkm-aargau)  
[www.instagram.com/hkmaargau](https://www.instagram.com/hkmaargau)

### Gottesdienste – Mise

**3.10.** Krštenje Wettingen 14.00, 15.30;  
Krunica i misa Bad Zurzach 18.00. **4.10.**  
Misa (Franjo Asiški) Buchs 9.30,  
Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **8.10.**  
Krunica i misa Wettingen 19.30. **9.10.**  
Krunica i misa Oberentfelden 19.30.  
**10.10.** Krštenje Nussbaumen 11.00,  
Zufikon 16.00. **11.10.** Misa Buchs 9.30,  
Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **13.10.**  
Susret Frame HKM Aargau 19.30. **15.10.**  
Duhovna obnova (fra Nikola Jurišić)  
Wettingen 18.30. **16.10.** Duhovna  
obnova (fra Nikola Jurišić) Oberentfel-  
den 18.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

### Polenseelsorge

**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
056 491 00 82  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)

### Msze swiete – Birnenstorf

**2.10.** Freitag Herz-Jesu. pierwszy piątek  
miesiąca Msza sw. 19.00. **4.10.** Msza sw.  
13.00. **7.10.** Rozaniec 19.00. **11.10.** Msza  
sw. 13.00. **14.10.** Rozaniec 19.00.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

### Gehörlosenseelsorge Nordwest- schweiz

**Sekretariat:** Corinne Wyss  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
062 832 42 89  
**Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr**  
[gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch)  
[kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge](http://kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge)  
**Erntedankgottesdienst**, Sa 10. Okt.,  
11 Uhr, Sissach. So 11. Okt., 11 Uhr,  
Olten, anschl. Mittagessen. Anmel-  
dung: [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda),  
[corinne.wyss@kathaargau.ch](mailto:corinne.wyss@kathaargau.ch)

## Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
062 832 42 72  
[landeskirche@kathaargau.ch](mailto:landeskirche@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

### Fachstelle Bildung und Propstei

056 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)  
**Was mich leben lässt: Männer-Palaver.**  
Di., 13. Oktober, 19.30 Uhr, Kath.  
Pfarreiheim, Rheinfelden. Anmeldung:  
[www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

### Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus  
5463 Wislikofen  
056 201 40 40, [sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
Anmeldung für alle Kurse:  
[www.propstei.ch/bildung](http://www.propstei.ch/bildung)  
**Starke Paare – Starke Erziehung.**  
Sa 17. Okt., 16.30 Uhr bis So 18. Okt.,  
16.30 Uhr. Die Kraft der Paarbeziehung  
für die Erziehung nutzen.  
**Kirche entwickelt Zukunft.** Do 22. Okt.,  
18 Uhr bis Sa 24. Okt., 13.30 Uhr.  
Gemeinsam Kirche wirksam denken  
und gestalten. Leitung: Reto Nägelin

**Fundraising.** Sa 24. Okt., 9.30–17 Uhr.  
Geld sammeln mit Strategie, Methode  
und Freude. Leitung: Severin Frenzel  
**Übergang zu einer neuen Epoche.**  
Mo 26. Okt., 18 Uhr bis Di 27. Okt.,  
16.30 Uhr. Kirchenentwicklung für die  
Zukunft. Leitung: Dr. Guido Estermann

### Fachstelle Spezialseelsorge

062 832 42 89  
[spezialseelsorge@kathaargau.ch](mailto:spezialseelsorge@kathaargau.ch)  
**Achtsames Begleiten von Menschen  
mit Demenz (Aufbaukurs in Aarau).**  
Di 20. Okt., 14–17 Uhr. Aus der Praxis  
für die Praxis – lernen an Fallbeispielen.  
**Spirituelle Krankheitsbewältigung.**  
Freitag, 30. Okt., 13.15–18 Uhr, Abend-  
vortrag 19–21 Uhr, Aarau. «Spiritual  
Care von A bis Z» mit Prof. Dr. med.  
Eckhard Frick, Professor für Spiritual  
Care, Universität München. Die Teil-  
nahme am Abendvortrag ist ohne Se-  
minarteilnahme möglich – auch online.  
Anmeldung: [kathaargau.ch/agenda](http://kathaargau.ch/agenda)

### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
[jugend@kathaargau.ch](mailto:jugend@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau-jugend.ch](http://www.kathaargau-jugend.ch)  
**20 Jahre angelforce.** Vom 5. bis  
15. November sind Jugendliche als  
«angelforce» im ganzen Kanton Aargau  
unterwegs und tun Gutes mit selbst  
geplanten Ideen. Weitere Infos:  
[www.angelforce.ch](http://www.angelforce.ch)

### Fachstelle Katechese – Medien

Hohlgasse 30, 5000 Aarau  
062 836 10 63  
[medienverleih@kathaargau.ch](mailto:medienverleih@kathaargau.ch)  
[www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)  
Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr  
**Katechetin/Katechet, ein kirchlicher  
Beruf – Infoanlass in Lenzburg.** Di  
13. Oktober, 19.30–20.30 Uhr. Als Kate-  
chetin/Katechet begleiten Sie Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene auf deren  
Lebens- und Glaubensweg. Diese Tätig-  
keit ist ein eigenständiger Dienst und  
anerkannter Beruf in der Kirche.  
[www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

# Pastoralraum Region Lenzburg



## Rückblick Firmung 2026

### in den Kirchen Wildegg und Lenzburg

Am Samstag, 12. September 2026, spendete Bischofsvikar Georges Schwickerath 62 jungen Menschen aus unserem Pastoralraum das Firmsakrament.

Es waren zwei unterschiedliche und doch sehr eindrückliche Feiern. Ein schöner Moment war, als jede und jeder der Firmlinge mit lauter Stimme verkündete: «Ich bin bereit».



*Firmanden aus Wildegg*

In seiner Predigt nahm der Bischofsvikar den Gedanken der Lesung vom Pfingstereignis wieder auf: als die Apostel den Heiligen Geist empfangen hatten, sprachen sie in verschiedenen Sprachen und verkündeten Gottes grosse Taten. So sollen auch die Neugefirmtten in die Welt treten - sie mitgestalten und zum Guten verändern.

Mit der Kraft des Heiligen Geistes, der ihnen Mut, Stärke und Wahrheit zuspricht, ist sogar das Unmögliche möglich. Denn, die Welt und wir brauchen Erneuerung!

Der eigentliche Höhepunkt war natürlich die Spendung des Firmsakramentes. Mit heiligem Chrisamöl salbte der Firmspender den Firmlingen die Stirn und sagte dazu: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist». Bischofsvikar Schwickerath nahm sich bei jedem der Firmanden Zeit, ein paar persönliche Worte mit auf den Weg zu geben.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier in Wildegg von der Jugendband Exsultet - geleitet von unserem Kirchenmusiker Florian Zaunmayr und in Lenzburg spielte Two Generations unter der Leitung von Francesco De Gaetano.

Anschliessend an die Festgottesdienste wurde ein Apéro ausgeschenkt - Zeit, den Neugefirmtten von Herzen zu gratulieren.



*Firmanden aus Lenzburg*

*Mehr Bilder finden Sie auf unserer Website*

**Text:** Sonja Berger; **Bilder:** Chregu Dietiker, Papeterie und Foto Dietiker

## Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU

Wildegg - St. Antonius von Padua

Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

## Kontakte

### Pastoralraumpfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60

[r.haefliger@kathlenzburg.ch](mailto:r.haefliger@kathlenzburg.ch)

Marko Župarić, 062 885 05 80

[m.zuparic@kathlenzburg.ch](mailto:m.zuparic@kathlenzburg.ch)

### Pastoralraum-Sekretariate

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 05 05 Mo-Do 9-11, 14-16 Uhr

[sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch](mailto:sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch)

[sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch](mailto:sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch)

[sekretariatseon@kathlenzburg.ch](mailto:sekretariatseon@kathlenzburg.ch)

### Schalteröffnungszeiten der Pastoralraum-Sekretariate

Lenzburg/Wildegg Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

Seon Mo, Do 9-11, 14-16 Uhr, Di 9-11 Uhr

### Katechese-Sekretariat Pastoralraum

Strohegg 2, 5103 Wildegg

062 887 10 60

[sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch](mailto:sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch)

Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

### Gemeindeanimatorin

Dania Reitz, 079 604 06 13

[d.reitz@kathlenzburg.ch](mailto:d.reitz@kathlenzburg.ch)

### Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61

[a.berger@kathlenzburg.ch](mailto:a.berger@kathlenzburg.ch)

### eifach - Lunch & Café

Geöffnet von Di-Fr 9-19 Uhr

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

079 582 97 94

[info@eifachlenzburg.ch](mailto:info@eifachlenzburg.ch)

[www.eifachlenzburg.ch](http://www.eifachlenzburg.ch)

## Gedenken unserer Verstorbenen im Oktober



Am ersten Samstag des Monats, 3. Oktober, 17.15 Uhr, gedenken wir in der Herz Jesu Kirche in Lenzburg unserer Verstorbenen des Pastoralraums.

Dreissigster für Milva di Ronco und Jahrzeit für Maria Magdalena Steiner-Trampitsch

## Herzlich willkommen, Nicola Stamm

Im «eifach» Lunch & Café gibt es Grund zur Freude: Seit Anfang September verstärkt Nicola Stamm unser Team als neuer Chef de Service. Mit viel Erfahrung, frischen Ideen und einer grossen Leidenschaft für Gastfreundschaft möchte er das Café als Ort der Begegnung weiterentwickeln.



Nicola Stamm ist in Zürich aufgewachsen und hat dort seine Kochlehre absolviert. Nach ers-

ten Berufsjahren – unter anderem in der bekannten Kronenhalle Zürich – zog es ihn ins Ausland nach London und in die Westschweiz. Anschliessend besuchte er die Hotelfachschule in Passugg (GR), die er im vergangenen Jahr erfolgreich abschloss. Danach sammelte er wertvolle Erfahrungen in der Führung eines Restaurants, bevor ihn sein Weg nach Lenzburg führte.

Was ihn am «eifach» Lunch & Café besonders begeistert, beschreibt er so: *«Mein Ziel ist es, einen Ort für alle zu schaffen – einen Ort der Begegnung. Familien mit Kindern, Berufstätige oder Seniorinnen und Senioren sollen hier verweilen, gut essen, ehrliche Gastfreundschaft und einen guten Service erleben können.»*

Diese Idee passt wunderbar zur Vision unseres Cafés. Das *eifach* soll Menschen zusammenbringen – nicht nur zum Mittagessen, sondern auch bei Taufen, Geburtstagsfeiern, Erstkommunionen oder anderen Festen im Kirchenzentrum. Nicola freut sich darauf, solche Anlässe mitzugestalten und den Gästen unvergessliche Momente zu bereiten.

## Längere Öffnungszeiten im Lunch & Café «eifach»

Mit dem Start von Nicola Stamm erweitern wir auch unsere Öffnungszeiten. Das «eifach» Lunch & Café ist neu von Dienstag bis Freitag jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet.



Damit laden wir Sie herzlich ein, auch nach Feierabend vorbeizuschauen – auf einen gemütlichen Apéro, einen After-Work-Drink oder einfach zum Verweilen in angenehmer Atmosphäre.

Am Abend bieten wir keine warme Küche an, aber feine Snacks sowie eine Auswahl an erfrischenden und genussvollen Getränken stehen für Sie bereit.

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie im «eifach» Lunch & Café herzlich willkommen!

## Neuorganisation im Finanz- und Rechnungswesen

Im Bereich Finanz- und Rechnungswesen steht bei unserer Kirchgemeinde ein Wechsel an.

Aufgrund einer personellen Veränderung bei der UTA Treuhand AG Lenzburg nimmt die Kirchenpflege die Gelegenheit wahr, die bisherige Aufgabenverteilung im Finanzbereich neu zu regeln.

Künftig sollen die operative Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie die Sozialversicherungen durch eine von der Kirchgemeinde angestellte Fachperson übernommen werden. Für weitere Aufgaben der Finanzverwaltung wird die Zusammenarbeit mit einem Treuhandbüro neu geregelt.

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft unterliegt unsere Kirchgemeinde besonderen Anforderungen an die Rechnungsführung und den verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Mit der neuen Aufgabenteilung soll deshalb einerseits das Fachwissen innerhalb der Kirchgemeindeverwaltung gestärkt und andererseits für spezialisierte Aufgaben weiterhin auf entsprechende externe Fachkompetenz zurückgegriffen werden. Die Umsetzung wird sich kostenmässig im Rahmen der bisherigen Lösung bewegen.

Die Stelle als **Fachperson Finanz- und Rechnungswesen 60 – 80 %** ist auf unserer Webseite sowie auf verschiedenen Stellenplattformen publiziert.

*Kirchenpflege*

## Grüezi Treff Seon

### Eigene (Weihnachts)-Karten drucken

Mit dem Grüezi Treff Seon können Sie am Dienstag, 20. Oktober 2026 eigene (Weihnachts)-Karten drucken.

Der Anlass findet in der Druckwerkstatt am Jägersteg 2 in Seon statt. Wir starten um 13.30 Uhr und sind um 17 Uhr fertig. Die Kurskosten betragen 25 Franken pro Person plus allenfalls zusätzliche Materialkosten.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Anmeldungen bitte bis zum 13. Oktober** an Rosmarie Fehlmann, 062 775 31 34, oder an Michelle Siegler, 062 775 05 91.

## Teil 2: Rückblick der Kirchenchorreise

### Über Baumkronen zum See

Am Samstag waren wir viel unterwegs – zuerst im Baumwipfelpfad auf dem Grünberg; die Munteren wanderten dahin, die Gemüthlicheren fuhren mit der Seilbahn.

Nach dem Mittagessen reisten wir zum Traunsee nach Gmunden und flanierten individuell nach Lust und Laune.

Ganz besonders war dann der – doch eher überraschende – Besuch bei Florian Zaunmayrs Eltern auf eine Erfrischung und ein «Schtändli».



Zum Patroziniumsfest – der St. Bernhard wurde gefeiert – in der Stiftskirche durften wir sinnigerweise die Messe n° 10 – also die Missa Sancti Bernardi Offidas oder Heiligmesse – singen, sicher der emotionale Höhepunkt dieser Reise.



Pfarrer Roland Häfliger, unser Präses, wirkte beim Gottesdienst mit – anschliessend war im Kirchhof eine grosse AGAPE-Feier.

Dazu waren viele Frauen und Männer in ihren Trachten da – wir sangen dazu noch ein österreichisches und ein Aargauer Lied.

### Wandernachmittag am Almsee

Nach dem Mittagessen im Hotel fuhren wir mit dem Car in die Berge – an den Almsee; eines der frühen Naturschutzgebiete Österreichs. Dort wurde dann wahlweise gerastet oder gewandert – auf alle Fälle einfach genossen.

Am Abend haben wir uns dann mit ein paar stimmungsvollen Liedern im Speisesaal des Hotels von Österreich und ein paar wunderbaren Tagen verabschiedet.

### Heimreise nach Lenzburg

Am Montag ging es dann leider «schon» zurück nach Lenzburg ... mehrere hundert Kilometer Carfahrt waren zu bewältigen. Rebekka Knüsel führte uns auf Wegen, die nur Einheimische kennen, um Staus herum zur Wohn-gemeinde ihrer Kindheit:

Markt Schwaben in Oberbayern, unweit von München. In der Schweiger Brauerei assen wir dann zu Mittag – einige tranken dazu auch vom Bier aus der Brauerei gleich neben dem Wirtshaus.

Am Abend erreichten wir dann – nach einem letzten Kaffeehalt in St. Margrethen – gesund und wohlbehalten den Bahnhof Lenzburg.

### Fazit

Das war für den Kirchenchor Liturgia Lenzburg eine ausserordentliche Chorreise: Die Dauer, die Distanzen, die dicht getakteten Highlights ... ein für mich persönlich besonderes Merkmal war, dass wir immer wieder Zeit für Gespräche hatten – mit beinahe allen ergab sich eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Die Freundschaften im Chor konnten so wunderbar gut gepflegt werden. In diesem Sinn bedanke ich mich auch bei Veronika und ihrem Team, die mit viel Umsicht, Arbeit und Liebe ein unvergessliches Ereignis ermöglicht haben.

Text: Markus Wyss; Bilder: Mirjam Stutz

## Spiel, Spass und heisse Marroni

Pünktlich mit dem Glockenschlag um 14 Uhr setzte der Regen ein. Doch davon liessen sich die zahlreichen Familien am Herbstanlass der Katholischen Kirchgemeinde Lenzburg nicht abschrecken.

Im Mittelpunkt stand die Gemeinschaft. Die Kinder spielten ausgelassen auf dem Spiel- und Begegnungsplatz, während sich für die Erwachsenen Gelegenheit zum Plaudern und Begegnen bot. Es wurde gelacht und die gemeinsame Zeit genossen.



Für herbstlichen Genuss sorgte Nicole mit ihrem Marroni-Bus. Ihre heissen Marroni waren besonders beliebt und am Ende restlos ausverkauft.

Auch Kaffee, Glace und weitere Süßigkeiten hatte sie im Angebot. Kalte Getränke offerierte die Kirchgemeinde.



Das wechselhafte Herbstwetter tat der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch und der Nachmittag wurde zu einer heiteren Begegnung für Gross und Klein.

Text und Bilder: Dania Reitz, Gemeindegemeinschaft

## Informationen

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:  
Hey-Taxi 077 502 79 49  
Lenzburger-Taxi GmbH 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream  
[www.pastoralraum-lenzburg.ch](http://www.pastoralraum-lenzburg.ch)  
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen  
Können KI generiert / unterstützt sein

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

Vorabend 27. Sonntag Jahreskreis A

17.15 Lenzburg  
Heilige Messe mit Totengedenken  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektorin: Jessica Berger  
Orgel: Philipp Boos  
Opfer: oeku - Kirche und Umwelt  
Live-Stream

### Sonntag, 4. Oktober

27. Sonntag Jahreskreis A

09.30 Lenzburg  
Feierliches Amt  
mit Taufe von Aliana A. Ummel  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektor: Marco Bühlmann  
Orgel: Philipp Boos  
Opfer: oeku - Kirche und Umwelt  
Live-Stream

11.00 Lenzburg  
Heilige Messe mit  
Hochzeitsjubiläen in ital. Sprache  
Danach Apéro

11.00 Wildegg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektorin: Leslie Wenger  
Orgel: Philipp Boos  
Opfer: oeku - Kirche und Umwelt

### Dienstag, 6. Oktober

Bruno, Mönch und Einsiedler

10.00 Lenzburg, AZOM  
Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Klavier: Marlène Flammer

### Mittwoch, 7. Oktober

Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

16.30 Lenzburg  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 8. Oktober

09.00 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Orgel: Rebekka Knüsel  
Live-Stream  
18.45 Lenzburg  
Gebet am Donnerstag  
19.30 Lenzburg  
Wortgottesdienst in ital. Sprache

### Freitag, 9. Oktober

Dionysius, Bischof von Paris und Gefährten und Johannes Leonardi, Priester

18.00 Seon  
Rosenkranzgebet  
18.30 Seon  
Heilige Messe  
mit Pfr. Leo Stocker

### Samstag, 10. Oktober

Vorabend 28. Sonntag Jahreskreis A

16.30 Lenzburg  
Gelegenheit zur Beichte  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider

17.15 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektor: Marco Bühlmann  
Orgel: Rebekka Knüsel  
Opfer: Kirche in Not  
Live-Stream

19.00 Seon  
Heilige Kommunionfeier in  
italienischer Sprache  
mit Sr. Aneta und Sr. Kinga  
Orgel: Rebekka Knüsel

### Sonntag, 11. Oktober

28. Sonntag Jahreskreis A

08.45 Lenzburg  
Gelegenheit zur Beichte  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
09.30 Lenzburg  
Feierliches Amt  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektorin: Filipa Salgado Teixeira  
Orgel: Rebekka Knüsel  
Opfer: Kirche in Not  
Live-Stream

11.00 Lenzburg  
Heilige Messe in ital. Sprache

11.00 Wildegg  
Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektor: Julius Roos  
Orgel: Rebekka Knüsel  
Opfer: Kirche in Not

### Mittwoch, 14. Oktober

Kallistus I., Papst und Märtyrer

16.30 Lenzburg  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Orgel: Helene Thürig

Danach Kaffee im "eifach"

Live-Stream

19.30 Lenzburg  
Heilige Messe in ital. Sprache

### Freitag, 16. Oktober

Gallus, Mönch und Einsiedler

18.00 Seon  
Rosenkranzgebet  
18.30 Seon  
Heilige Messe  
mit Pfr. Leo Stocker

## Veranstaltungen

### Dienstag, 6. Oktober

14.00 Lenzburg, Strickgruppe  
19.00 Seon, Bibelkreis  
Informationen: Bernadette Braun,  
079 483 32 60.

### Mittwoch, 7. Oktober

09.30 Seon, Ökum. Frauengruppe  
Treffen im Altersheimkafi  
13.30 Wildegg, Kaffee & Handarbeiten  
ref. Kirchgemeindehaus, Möriken  
Info: B. Angelini 062 891 37 86

### Sonntag, 11. Oktober

16.00 Lenzburg, Lebenswortgruppe

### Montag, 12. Oktober

14.00 Lenzburg, Seniorenachmittag

### Dienstag, 13. Oktober

19.00 Seon, Bibelkreis  
Informationen: Bernadette Braun,  
079 483 32 60.

### Mittwoch, 14. Oktober

14.00 Seon, Ökum. Wandergruppe  
Treffpunkt: Bahnhof Seon. Infos:  
Erika Leimgruber, 079 546 29 09

### Donnerstag, 15. Oktober

18.30 Seon, Offener Trauertreff  
im Jugendraum der ref. Kirche

## Unsere Verstorbenen

Marie-Louise Gübeli, Seon, † 16.9.2026;  
Günther August Anderlohr, Rapperswil,  
† 16.9.2026; Rosina Assunta Barbuto,  
Staufen, † 21.9.2026

# Pastoralraum Unteres Freiamt

## Nur ein Wortgottesdienst

So hiess es meistens, als ich vor dreissig Jahren in den kirchlichen Dienst kam. Eucharistiefiern konnten nicht mehr im gewohnten Mass angeboten werden. Seelsorgerinnen und Seelsorger ohne Weihe standen immer öfter am Sonntag in der Kirche und leiteten den Gottesdienst. So gut sie es eben konnten. Es wurde viel experimentiert und oft durch Auslassung einiger Passagen aus dem Hochgebet eine «kleine Messe» gehalten. Die deutschsprachigen Bistümer der Schweiz erliessen als Antwort auf diese Entwicklungen 1997 ein erstes Rituale für «Die Wortgottesfeier». Der Gottesdienst am Sonntag sollte eine Feier sein und keine Notlösung. Die Vorsteherinnen und Vorsteher des Gottesdienstes erhielten eine eigene Rolle, die sie von Priestern unterscheidet. Im Zentrum der Feier stehen das Wort der Heiligen Schrift und das Gebet der Gemeinde. Das Fürbittgebet rückt in die Mitte.

Dieses Jahr ist die vierte Auflage des Vorsteherbuches für die Wortgottesfeier veröffentlicht worden. Ähnlich wie beim Messbuch wird es inzwischen um Gebetssammlungen ergänzt. Verschiedene Abläufe werden dargestellt. Die Mitfeiernden sollen sich in einem wiedererkennbaren Ablauf beheimaten können.

Nirgendwo sonst in Europa ist die Entwicklung der Wortgottesfeier so sorgfältig begleitet und durch verbindliche Rituale bestätigt worden wie in der Schweiz.

Im Seelsorgeteam haben wir die verschiedenen Möglichkeiten im Aufbau der Feier besprochen und uns auf eine Form geeinigt. Sie enthält die beiden vorgesehenen Lesungen und eine angemessene Verehrung des Allerheiligsten, wo die Kommunion gespendet wird. Wir hoffen damit, dass sie aus der Eucharistie leben und auch in der Wortgottesfeier am Sonntag die Freude des Glaubens empfangen können.

Gerhard Ruff, Pastoralraumleiter

## Herzlich willkommen, Cécile Koch

Mit grosser Freude begrüssen wir Cécile Koch als Bezugsperson im Pastoralraum Unteres Freiamt. Cécile Koch hat ihre Tätigkeit als Bezugsperson in der Pfarrei Waltenschwil per **8. September 2026** aufgenommen. Sie freut sich darauf, Gemeinschaft zu fördern, Menschen zu begleiten und das kirchliche Leben aktiv mitzugestalten. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start, viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe sowie viele bereichernde Begegnungen.

## Trauercafé

**Sonntag, 4. Oktober**  
15 - 17 Uhr, Emanuel Isler Haus

## Unsere Verstorbenen

Maria Ida Meyer, Wohlen, 1936, \*7. September; Franz Josef Fischer, Wohlen, 1934, \* 12. September;; Dieter Scheffler, Niederwil, 1939, \*15. September

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard  
Hägglingen – St. Michael  
Dottikon – St. Johannes-Baptista  
Waltenschwil – St. Nikolaus  
Niederwil – St. Martin  
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## Kontakte

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
[gerhard.ruff@pr14.ch](mailto:gerhard.ruff@pr14.ch)

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
[ignatius.okoli@pr14.ch](mailto:ignatius.okoli@pr14.ch)

### Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon  
056 624 18 83 | 077 442 56 87  
[hanspeter.stierli@pr14.ch](mailto:hanspeter.stierli@pr14.ch)

### Bezugsperson Waltenschwil

Cécile Koch  
[cecile.koch@pr14.ch](mailto:cecile.koch@pr14.ch)

### Religionspädagoge

Andreas Hopf  
077 464 56 30  
[andreas.hopf@pr14.ch](mailto:andreas.hopf@pr14.ch)

### Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess  
056 619 16 68  
[assistentz@pr14.ch](mailto:assistentz@pr14.ch)

### Web

[www.pasunteresfreiamt.ch](http://www.pasunteresfreiamt.ch)

## Wohlen – St. Leonhard

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

#### Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann

Chilegässli 2, 5610 Wohlen

Dienstag bis Freitag, 8-11 und 14-16 Uhr

Schulferien: Dienstag bis Freitag, 8-11 Uhr

056 619 16 61

sekretariat@pfarreiwohlen.ch

#### Kirchenpflege

Josef Brunner

056 622 75 49

jobru@bluewin.ch



Bild: Sandra Vecchio, Privat

## In stillem Gedenken an Franz Fischer

Am Samstag, 12. September 2026, ist Franz Fischer im Alter von 92 Jahren verstorben. Mit seinem Tod nehmen wir Abschied von einem Menschen, der sich über viele Jahre mit grossem Engagement für unsere Kirchgemeinde eingesetzt hat. Von 1972 bis 1979 stand Franz Fischer als Präsident der Kirchenpflege Wohlen in besonderer Verantwortung und prägte in dieser Zeit das kirchliche Leben unserer Gemeinde mit. Sein Wirken und seine Verbundenheit mit unserer Kirchgemeinde bleiben in dankbarer Erinnerung. Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Menschen, die ihm nahestanden. Wir wünschen ihnen in diesen Tagen des Abschieds viel Kraft, Trost und Zuversicht. Wir werden Franz Fischer ein ehrendes Andenken bewahren.

Kirchenpflege Wohlen

## Rückblick Erntedank

Am 13. September durften wir gemeinsam mit zahlreichen strahlenden Kindern und vielen Gottesdienstbesuchern ein schönes Erntedankfest feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem Apéro eingeladen. Dabei konnten die Besucher die vielfältigen Gaben der Natur entdecken und verkosten. Wir danken allen herzlich, die zu diesem schönen gemeinsamen Erntedankfest beigetragen und diesen besonderen Anlass mit uns gefeiert haben. Das Pfarreiteam

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.00 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Stiftsjahrzeit für: Emil und Anina  
Huber-Meier

19.30 Wohlen

S. Messa Italiana "Madonna della  
Fiducia"

### Sonntag, 4. Oktober

09.00 Wohlen

S. Messa Italiana

10.30 Wohlen

Pfarreigottesdienst Eucharistie  
mit Ignatius Okoli

### Dienstag, 6. Oktober

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius  
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 7. Oktober

19.00 Wohlen

Misa en Espanol

### Donnerstag, 8. Oktober

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius  
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

14.30 Bifang

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Freitag, 9. Oktober

19.00 Anglikon

S. Messa Italiana

### Samstag, 10. Oktober

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.00 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Sonntag, 11. Oktober

09.00 Wohlen

S. Messa Italiana, anschl. Pfarrei-  
kaffee

10.30 Wohlen

Pfarreigottesdienst Eucharistie  
mit Ignatius Okoli, anschl. Pfarrei-  
kaffee

### Dienstag, 13. Oktober

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius  
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 15. Oktober

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius  
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet  
Stiftsjahrzeit für: Kurt Groth

10.45 Casa Güpf

Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Andreas Hopf

14.30 Bifang

Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff

### Freitag, 16. Oktober

19.00 Anglikon, S. Messa Italiana

## Veranstaltungen

### Sonntag, 4. Oktober

10.30 Pfarrkirche, Kinder-Gottes-Treff

### Sonntag, 11. Oktober

10.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,  
Pfarreikaffee /- Apéro Ministran-  
ten

Jeweils nach den Gottesdiensten

# Hägglingen – St. Michael

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher  
Chilerain 2, 5607 Hägglingen  
Di, Do 9.00 – 11.00  
056 624 12 38  
sekretariat@pfarrei-haegglingen.ch

### Bezugsperson

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14.ch

### Kirchenpflege

Teofil Gadola, Präsident  
078 602 86 54  
praesident@pfarrei-haegglingen.ch

### Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch

Geteilte Freude ist bekanntlich doppelte Freude: für die Erntegaben, die im Anschluss an den Gottesdienst verteilt wurden, konnte man nach eigenem Ermessen etwas in den Spendentopf legen und hat damit etwas Gutes getan, denn die Landfrauen spenden den Erlös an die Winterhilfe Aargau und teilen so mit Menschen, denen es weniger gut geht. Im Anschluss offerierten die Landfrauen einen Apéro mit frischem Butter- und Speckzopf. Ein herzliches Dankeschön dafür und natürlich für die grosse Arbeit, das Teilen und ihre Kreativität.



und mitbeten möchte, darf einfach dazukommen.

Denn Glaube lebt nicht nur davon, was jede und jeder für sich tut. Glaube lebt auch vom gemeinsamen Beten, vom Miteinander und davon, sich gegenseitig zu stärken.

Vielleicht ist der Oktober eine gute Gelegenheit, es einmal auszuprobieren. Wir freuen uns auf Sie!

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

19.00 Dottikon  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Andreas Hopf.  
In Hägglingen kein Gottesdienst.

### Sonntag, 4. Oktober

10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Beate Grabbe

### Montag, 5. Oktober

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 6. Oktober

19.00 Kapelle Rüti  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Donnerstag, 8. Oktober

10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Andreas Hopf  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 10. Oktober

19.00 Kirche St. Michael  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Montag, 12. Oktober

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 15. Oktober

10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

## Abwesenheit Pfarreisekretariat

### Ferienzeit

Das Pfarreisekretariat bleibt bis 11. Oktober 2026 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an Maria Keller: 078 654 41 34. Danke für die Kenntnissnahme. Wir wünschen allen schöne Herbstferientage!

## Erntedankfeier 2026

### Dankbar sein und miteinander feiern

Am vergangenen Sonntag durften wir einen festlichen Erntedankgottesdienst feiern. Gerade in diesem Jahr, nach einem trockenen Sommer, war für unsere Landwirtschaft eine reiche Ernte nicht selbstverständlich. Umso eindrücklicher war das herrliche, farbenfrohe Bild, das sich uns vor dem Altar bot und die Vielfalt der Ernte sichtbar machte. Die Landfrauen hatten mit viel Herzblut und Kreativität die Kirche mit den Gaben des Feldes, der Bäume und Gärten sowie mit Selbstgemachtem gestaltet.

## Gemeinsam beten

... einfach dazukommen!



Der Oktober ist traditionell der Marienmonat – eine gute Gelegenheit, sich wieder einmal bewusst Zeit für das gemeinsame Gebet zu nehmen.

Herzlich laden wir zum Rosenkranzgebet ein: -montags um 9 Uhr in der Kirche -donnerstags um 19 Uhr beim Bruder Klaus. Die Rosenkranzgruppen freuen sich jederzeit über neue Gesichter. Alle sind willkommen! Auch wer den Rosenkranz bisher noch nicht so richtig kennt oder ihn gerne kennenlernen

## Dottikon – St. Johannes-Baptista

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Bezugsperson

Hans-Peter Stierli

077 442 56 87

hanspeter.stierli@pr.14.ch

### Sekretariat

Eveline Vock-Notter

Pfarrheim Flädi, Wohlerstrasse 2,

5605 Dottikon

Mi 9.30 – 11.30

056 624 18 79

pfarramt\_dottikon@bluewin.ch

### Kirchenpflege

Marc Staubli

056 624 27 91

### Gemeindeleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr.14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr.14.ch



## Jahrzeit Oktober

**Samstag, 17. Oktober 2026, 19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Don Luigi Talarico**

Jahrzeit für: Josef Gisi-Vonwyl, Verena Fischer, Ida Fischer, Rosa Saxer-Fischer, Kirchweihjahrzeit für die Stifter und Wohltäter der Pfarrkirche

Sollte das angegebene Datum nicht passend sein, können Sie sich gerne auf dem Pfarrsekretariat melden.

## Gottesdienst während der Herbstzeit

### Liebe Gemeindemitglieder

Gerne informieren wir Sie über die Gottesdienstorte während der Herbstzeit.

Samstag, 3. Oktober, 19.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion in Dottikon

Samstag, 10. Oktober, 19.00 Uhr, Messe in Hägglingen

Samstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr, Messe in Dottikon

Sonntag, 25. Oktober, 09.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion in Hägglingen

Zu diesen Wochenendgottesdiensten laden wir alle Gemeindemitglieder beider Pfarreien herzlich ein.

## Voranzeige

### Kirchgemeindeversammlung

Die diesjährige Kirchgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 18. November um 19.30 Uhr im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz statt.

### Gesamterneuerungswahlen

Für die Amtsperiode 2027-2030 sind die Pfarreileitung, die Mitglieder und das Präsidium der Kirchenpflege sowie die Mitglieder der Synode zu wählen. Die Gesamterneuerungswahlen finden am Sonntag, 29. November 2026 statt.

## Gespendete Kollekten

Mit Ihren Spenden haben Sie folgende Kollekten unterstützt:

### Juni

Stiftung für Kinder in der Schweiz

99.65 CHF

diözesane Stiftung Priesterseminar

St. Beat Luzern 170.70 CHF

Cartons du coeur 54.00 CHF

Flüchtlingshilfe der Caritas 121.85 CHF

Bergbauernhilfe Schweiz 404.65 CHF

### Juli

Hilfe für Mutter und Kind 168.10 CHF

Missione Cattolica Italiana 83.10 CHF

männer.ch

57.00 CHF

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre grosszügige Unterstützung und Ihre Verbundenheit mit unserer Pfarrei. Mit Ihrer Spende schenken Sie Hoffnung, ermöglichen wertvolle Hilfe und tragen dazu bei, dass wichtige Aufgaben und Projekte verwirklicht werden können.

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

**19.00 Kirche St. Johannes-Baptista**  
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Andreas Hopf  
Kollekte: oeku-Kirche für die Umwelt

### Mittwoch, 7. Oktober

**09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz**  
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Andreas Hopf

### Donnerstag, 8. Oktober

**19.00 Kirche St. Johannes-Baptista**  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 10. Oktober

**19.00 In der Kirche St. Michael in Hägglingen**  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Die Gemeinde Dottikon ist herzlich eingeladen, die Messe in Hägglingen mitzufeiern.

### Mittwoch, 14. Oktober

**09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz**  
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

### Donnerstag, 15. Oktober

**19.00 Kirche St. Johannes-Baptista**  
Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 15. Oktober

**19.30 bis 22.00 Uhr, Jass- und Begegnungsabend in der Flädi**  
Iris Zimmermann begrüsst Sie herzlich.

# Waltenschwil – St. Nikolaus

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Bezugsperson

Cécile Koch  
Kirchgemeindezentrum Myra  
Do 9.00-11.00  
cecile.koch@pr14.ch

### Sekretariat

Jeannette Pidde  
Kirchgemeindezentrum Myra,  
5622 Waltenschwil  
Do, Fr 8.00 - 12.00  
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30  
056 622 35 42  
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite [www.kirche-waltenschwil.ch](http://www.kirche-waltenschwil.ch)

jährige Lager. Dieses Jahr ging es jedoch nicht auf die legendäre Beguttenalp, sondern nach Achseten in der Nähe von Adalboden. Es erwarteten uns in dieser Woche, die unter dem Thema «Die vier Elemente» stand, viele aufregende Erlebnisse und lustige Spiele. Auf der Hinreise wurde in Bern ein Zwischenstopp eingelegt, um die Stadt mit einer Foto-Rally zu erkunden, bevor es weiter Richtung Lagerhaus ging. Am Dienstag stand eine Wanderung auf der Elsigenalp auf dem Plan. Nachdem wir mit der Gondelbahn nach oben gefahren waren, lag eine schöne Wanderung mit einem spannenden Postenlauf vor uns. Am Ende der Wanderung wurden wir von unseren beiden Köchinnen, die uns die ganze Woche kulinarisch verwöhnten, mit einem leckeren Picknick erwartet. Am Mittwoch und Donnerstag ging es actionreich weiter. So musste am Mittwochmorgen ein Escape-Room gelöst werden und am Nachmittag wartete ein abwechslungsreicher Sportnachmittag auf uns. Am Donnerstag wurde die beeindruckende Cholerenschlucht besucht und am Nachmittag durften bei den Temperaturen natürlich die Wasserspiele nicht fehlen. Abgeschlossen wurde der Donnerstag, wie jeder Tag, mit einem spannenden Abendprogramm und natürlich dem Bunten Abend inklusive der Kürung des «Paar des Lagers». Leider ging es am Freitag, nachdem wir das Lagerhaus geputzt hatten, für alle schon wieder nach Hause. Die ganze Minischar hatte viel Spass und konnte das Lager in vollen Zügen geniessen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Köchinnen, die Lagerleitung sowie an das gesamte Leitungsteam für die tolle Organisation des gesamten Lagers.

David Mühlebach  
Scharleiter und Kirchenpfleger

Während die Erwachsenen den Worten von Pfarrer Markus Opitz und Katechetin Tina Wiederkehr lauschten und sich aktiv an der Feier beteiligen konnten, erlebten die Kinder in der «Hüeti» ihr eigenes abwechslungsreiches Programm: Sie hörten eine Geschichte, malten und spielten miteinander.

Beim anschliessenden Grillfest genossen alle das feine Essen, die vielen Begegnungen und Gespräche sowie das gemütliche Beisammensein.

Viele Helferinnen und Helfer beider Konfessionen haben dazu beigetragen, dass dieser wunderbare Anlass gelingen konnte. Dafür ein herzliches DANKE an alle, die mitgeholfen, unterstützt und diesen besonderen Tag mit uns gefeiert haben!



Bild: Michael Eymold

## Rückblick Minilager 2026



Bild: Fabiola Sarbach

Am 3. August machten sich über 30 Waltenschwiler Ministranten auf den Weg ins dies-

## Rückblick Betttagsgottesdienst

### Gemeinsam feiern, begegnen und geniessen

Bei wunderbarem Wetter durften wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag im Wald feiern. Klein und Gross versammelten sich beim Waldhaus, um gemeinsam am ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 4. Oktober

**10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Andreas Hopf**  
Gedenken an die Verstorbenen gestifteter Jahrzeiten: Claire Meier-Strebel; Josef Meier-Strebel; Alois Meier-Döbeli; Erwin Wirth-Meier  
Kollekte: oeku, Kirchen für die Umwelt

### Dienstag, 6. Oktober

**17.00 Rosenkranz in der Maria-Hilf-Kapelle**

### Mittwoch, 7. Oktober

**09.45 Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli im Bünzpark**

## Niederwil – St. Martin

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Sekretariat

Barbara Ender

Schulweg 3, 5524 Niederwil

Di, Do 9.00 – 11.00

056 622 10 81

pfarramt-niederwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

Adriano Paniz

056 622 69 07

adi.pan@bluewin.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: [kath-niederwil.ch](http://kath-niederwil.ch)



Wir bitten Sie, die Parkmöglichkeiten beim Friedhof und beim Gemeindehaus zu nutzen. Die Polizei führt Kontrollen durch und stellt bei Verstössen Bussen aus.

## Atempause für die Seele

Mittwoch, 7. Oktober um 19 Uhr

in der Kirche Niederwil

Erd' und Himmel zu verbinden, bist gerufen  
du Oh Mensch



Foto: B. Ender

Wir brauchen beides: Tiefe und Weite,  
um Wurzeln und Flügel zu haben, mitten im Alltag.

Wir suchen beides: Tiefe und Weite,  
um bewusst und nicht oberflächlich durchs Leben zu gehen.

Wir pflegen beides: Tiefe und Weite,  
um gut geerdet und wahrhaftig gehimmelt das Leben zu meistern.

Wir schätzen beides: Tiefe und Weite,  
um als innerliche und engagierte Menschen das Leben zu gestalten.

Paul Weismantel

Herzliche Einladung zur Atempause, Monika Ender und Marianne Lembke

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonders danken wir dem Frauenverein für den Apéro sowie der Familie Humbel für das gespendete Gemüse und die wunderschöne Dekoration.

Gabi Rey, Katechetin



Foto: G. Rey

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

17.30 Niederwil

Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Andreas Hopf

Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

### Mittwoch, 7. Oktober

19.00 Niederwil

Atempause für die Seele mit  
Monika Ender und Marianne Lembke

### Freitag, 9. Oktober

14.00 Reusspark

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
im Saal

### Dienstag, 13. Oktober

19.00 Niederwil

Rosenkranz in der Pfarrkirche

## Voranzeige

### Kirchgemeindeversammlung

Die diesjährige Kirchgemeindeversammlung findet am **Sonntag, 15. November** im Anschluss an den 9 Uhr Gottesdienst im Pavillon statt.

## Zufahrt zur Kirche



### Fahrverbot auf dem Schulweg

Seit Kurzem ist die Zufahrt zur Schule und zur Kirche über den Schulweg verboten. Dies gilt auch für Besucherinnen und Besucher der Kirche St. Martin.

## Rückblick Erntedank

Am 13. September fand in der katholischen Kirche Niederwil der traditionelle Erntedank Gottesdienst statt.

Markus Leutenegger und Gabi Rey gestalteten gemeinsam mit den Kindern eine lebendige und schöne Feier. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Kurt Seiler an der Orgel und Nora Müller am Alphorn.

## Veranstaltungen

### Dienstag, 6. Oktober

11.30 Senioren Mittagstisch  
Im Restaurant Schwyzerhus  
Niederwil

### Mittwoch, 7. Oktober

19.00 Atempause für die Seele mit  
Monika Ender und Marianne Lembke

# Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Eveline Vock-Notter  
Mellingerstrasse 20,  
5525 Fischbach-Göslikon  
Mi 14.00-16.00  
056 622 19 21  
sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

### Kirchenpflege

Daniel Schambron  
056 621 30 19  
schambron-daniel@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

Web: [kath-fischbach-goeslikon.ch](http://kath-fischbach-goeslikon.ch)



## Deine Ideen – Dein Engagement – Unsere Pfarrei

### Wir brauchen Dich.

Für die kommenden Gesamterneuerungswahlen suchen wir engagierte Menschen, die bereit sind, Verantwortung in unserer Kirchgemeinde zu übernehmen und die Zukunft unserer Pfarrei aktiv mitzugestalten.

Gesucht werden:

Mitglieder für die Kirchenpflege

2 Mitglieder für die Finanzkommission (FiKo)

Eine lebendige Kirchgemeinde lebt davon, dass Menschen ihre Ideen, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einbringen. Vielleicht hast Du Interesse, dich einzusetzen und gemeinsam mit anderen etwas für unsere Pfarrei zu bewegen?

Wir freuen uns über jede Person, die sich angesprochen fühlt und sich informieren möchte. Auch wenn Du noch nicht sicher bist, ob ein solches Amt für dich infrage kommt, kannst Du dich gerne unverbindlich bei uns melden. Für Fragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

## Werde Ministrantin oder Ministrant!

### Wir suchen Dich.

In unserer Pfarrei möchten wir wieder eine Ministrantengruppe aufbauen und suchen deshalb Kinder und Jugendliche, die Lust haben, diese schöne Aufgabe zu übernehmen. Als Ministrantin oder Ministrant bist du bei den Gottesdiensten ganz nah dabei und hilfst mit, dass die Feier festlich und schön gestaltet werden kann. Du übernimmst eine wichtige Aufgabe, lernst andere Kinder kennen und erlebst gemeinsam mit ihnen viele schöne Momente.

Du hast deine Erstkommunion bereits gefeiert und möchtest gerne Ministrantin oder Ministrant werden? Dann bist du bei uns herzlich willkommen!

Auch wenn du noch nicht genau weisst, ob das etwas für dich ist: Komm einfach vorbei und schnuppere einmal hinein. Wir zeigen dir alles in Ruhe und freuen uns, dich kennenzulernen.

Wir freuen uns auf dich!

Bei Fragen oder für weitere Informationen darfst du dich gerne beim Pfarreisekretariat melden.

## Voranzeige Jahrzeit November

**Sonntag, 22. November 2026, 10.30 Uhr**

Jahrzeit für: Heinz Giess, Hildegard und René Stutz-Stenz, Martin Staubli-Seiler, Vito Vespi-  
no, Marie und Jakob Stierli – Villiger, Roman Stierli, Bruno Stierli, Lina Marie Stierli

Falls Ihnen oder Ihren Angehörigen dieser Termin nicht passt, dürfen Sie sich gerne beim Pfarreisekretariat melden. Wir finden bestimmt einen passenden Termin.

## Voranzeige: Kirchgemein- deversammlung und Ge- samterneuerungswahlen

Diesen Herbst stehen wichtige Termine für unsere Kirchgemeinde an.

### Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 26. November 2026, 19.00 Uhr,  
im Ortsbürgersaal des Gemeindehauses

### Gesamterneuerungswahlen

Für die Amtsperiode 2027-2030 sind die Pfarreileitung, die Mitglieder und das Präsidium der Kirchenpflege sowie die Mitglieder der Synode zu wählen. Die Gesamterneuerungswahlen finden am Sonntag, 29. November 2026 statt.

Weitere Informationen werden rechtzeitig im Pfarrblatt bekannt gegeben.

Schon heute freuen wir uns über Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung an der Zukunft unserer Kirchgemeinde Maria Himmelfahrt.

## Gespendete Kollekten

### Juni

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Pfarreicaritas           | CHF 163.70 |
| Swiss Friends of Nigeria | CHF 196.00 |

Für die Spenden bedanken wir uns herzlich. Gerne leiten wir diese an die zuständigen Institutionen weiter.

## Gottesdienste

### Samstag, 10. Oktober

**17.30 Kirche Maria Himmelfahrt**

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Jahrzeit für: Pauline Bosshard,

Adolf Keusch, Josef Keusch,

Miriam Stenz

Kollekte für den Ausgleichsfonds  
der Weltkirche (MISSIO)

# Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee

## 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi



Foto Pixabay

Das Jahr 2026 steht in Assisi ganz im Zeichen des Jubiläums zum 800. Todestag des heiligen Franziskus von Assisi. Die Feierlichkeiten wurden anfangs Jahr offiziell eröffnet und dauern bis zum 10. Januar 2027. Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt sind eingeladen, sich auf eine besondere geistliche Begegnung mit dem heiligen Franziskus zu begeben.

Höhepunkte des Jubiläumsjahres wird in diesem Jahr das Franziskusfest am 3. und 4. Oktober 2026. Der liturgische und spirituelle Höhepunkt des Jubiläums ist das Franziskusfest mit dem Gedenken an den Tod des Heiligen vor 800 Jahren. Vom 22. Februar bis 22. März 2026 wurden die sterblichen Überreste des heiligen Franziskus erstmals in der Geschichte der Öffentlichkeit zur Verehrung zugänglich gemacht. Der Leichnam wurde aus dem Grab in der Krypta geborgen und zu Füßen des Papstaltars in der Unterkirche der Basilika San Francesco aufgebahrt. Die Begegnung mit dem heiligen Franziskus solle zur Erneuerung des eigenen Christseins im Geist des Franziskus führen – geprägt von Umkehr, Frieden und Versöhnung.

Der heilige Franziskus von Assisi wurde 1181/1182 als Giovanni di Pietro di Bernardo-

ne in Assisi im heutigen Umbrien (Italien) geboren. Er starb in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober 1226 nahe der Portiuncula-Kapelle unterhalb der Stadt Assisi. Sein Leben und Wirken prägen Kirche und Welt bis heute. Franziskus ist der Begründer des Ordens der Minderbrüder (Ordo Fratrum Minorum – Franziskaner) und Mitbegründer des Ordens der Klarissen. Darüber hinaus gilt er als Initiator des franziskanischen Laienordens, der bis heute weltweit Menschen in der Spiritualität des heiligen Franziskus verbindet. Dank einer außergewöhnlich reichen Quellenlage gehört Franziskus zu den am besten dokumentierten Persönlichkeiten des Mittelalters. Sein Leben, seine Schriften und seine Wirkungsgeschichte sind bis heute Gegenstand theologischer, historischer und spiritueller Forschung.

Als Heiliger genießt Franz von Assisi eine außergewöhnlich breite Verehrung. Er gilt unter anderem als Patron der Armen und Ausgegrenzten, der Blinden, Lahmen und Strafgefangenen, der Sozialarbeiter und Schiffbrüchigen. Darüber hinaus wird er als Brückenbauer zwischen Kulturen und Religionen geschätzt. Sein Gedenktag, der 4. Oktober, wird weltweit auch als Tierschutztag begangen – ein Zeichen seiner tiefen Verbundenheit mit der gesamten Schöpfung.

Im Zentrum des Lebens des heiligen Franziskus stand die bedingungslose Nachfolge Jesu Christi. In radikaler Armut wollte er dem armen Christus gleichgestaltet leben und nahm Hindernisse, Entbehrungen und Widerstände bewusst auf sich. Seine Liebe galt nicht nur den Menschen, sondern der gesamten Schöpfung: den Tieren, den Pflanzen und der Natur. Franziskus verkündete das Evangelium als Botschaft der Liebe, des Friedens und der Versöhnung – mit Worten, vor allem aber durch sein Leben.

Quelle: [www.franziskanerbrueder.de](http://www.franziskanerbrueder.de)

**Hanspeter Menz, Pastoralraumpfarrer**

### Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen  
– Bruder Klaus

### Kontakte

**Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee**

[www.erusbach-hallwilersee.ch](http://www.erusbach-hallwilersee.ch)

**Pastoralraumpfarrer**

**Pfarrer Villmergen**

**Hanspeter Menz**

**079 259 24 44**

[hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch](mailto:hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch)

**Pfarradministrator**

**Sarmenstorf und Bettwil**

**Ambrose Abejide Olowo**

**076 361 19 96**

[aalowo@pfarrei-sarmenstorf.ch](mailto:aalowo@pfarrei-sarmenstorf.ch)

**Gemeindeleiter**

**Meisterschwanden-Fahrwangen-  
Seengen**

**Marco Heinzer, Diakon**

**056 667 14 86**

[marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch](mailto:marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch)



**PASTORALRAUM**  
Erusbach-Hallwilersee

## Villmergen – St. Peter und Paul

### Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

[hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch](mailto:hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch)

### Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

[pfarramt@pfarrei-villmergen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-villmergen.ch)

Webseite: [www.pfarrei-villmergen.ch](http://www.pfarrei-villmergen.ch)



### Taufe

Am 11. Oktober wird **Diana Verena Leal** aus Villmergen durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.



### Rückblick Erntedank

Am 13. September durften wir in unserer Pfarrei das Erntedankfest feiern. Wie jedes Jahr waren auch jetzt wieder die neuen Erstkommunikanten, welche am 4. April 2027 ihre erste heilige Kommunion empfangen, eingeladen. Ausgerüstet mit ihren Körbchen mit Gemüse, Früchten und Blumen zogen sie in die schön geschmückte Pfarrkirche ein. Einen grossen Dank gehört Carole Koch, welche mit den vielseitigen Gaben, welche uns Gottes Schöpfung zur Verfügung stellt, unsere Pfarrkirche wunderschön dekorierte. Einen Dank auch an den Immanuel-Kinderchor, welcher den Gottesdienst zusammen mit den Erstkommunikanten mitgestaltet hat.



### Verstorben

Wir mussten am 10. September von **Elvira Hegglin-Bassing** aus Villmergen im Alter von 65 Jahren, am 18. September von **Augustina Aviles-Melgar** aus Villmergen im Alter von 87 Jahren und am 19. September von **Thomas Bucher** aus Büttikon im Alter von 56 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.



### Abwesenheiten

Infolge Ferientage bin ich bis zum 9. Oktober abwesend. Die Gottesdienste werden von Chorherr Richard Strassmann übernommen. Einzelne Gottesdienste fallen auch aus (siehe liturgischer Kalender). Für seelsorgerliche Notfälle und allfällige Beerdigungen steht Pfarrer Ambrose Olowo von Sarmenstorf (076 361 19 96) zur Verfügung. Herzlichen Dank für ihre Bereitschaft.  
Hanspeter Menz

### Gottesdienstordnung Herbstferien

Während den Herbstferien entfallen einige Gottesdienste, namentlich jene am Sonntag- und Montagabend. Bitte beachten Sie den liturgischen Kalender.  
Hanspeter Menz

### Öffnungszeiten Pfarramt

Während den Herbstferien, vom 26. September bis 11. Oktober, ist das Pfarramt jeweils mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 056/622 16 79 erreichbar. Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns gerne per E-Mail via [pfarramt@pfarrei-villmergen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-villmergen.ch). Wir wünschen Ihnen schöne Herbsttage.



## Einladung zum Mitsingen an Weihnachten

Der Cäcilienchor Villmergen wird am 25. Dezember im Weihnachtshochamt zusammen mit Instrumentalisten und Gesangssolisten die Messe in G-Dur KV 140 von Wolfgang Amadeus Mozart singen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzumachen. Die erste Probe dafür ist am Montag, 12. Oktober, um 20 Uhr im Katholischen Gemeindehaus in Villmergen. Bei Fragen steht Ihnen der Chorleiter, unser Kirchenmusiker Stephan Kreutz, gerne zur Verfügung: stephan.kreutz@pfarrei-villmergen.ch



## Voranzeige Orgelherbst

Auch in diesem Jahr dürfen Sie sich auf Orgelmusik auf höchstem Niveau freuen. Reservieren Sie sich bereits heute die drei Konzertabende: 18. Oktober, 1. und 15. November jeweils um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche.

**19. VILLMERGER ORGELHERBST**

**SONNTAG 18. OKTOBER 2026**  
BENJAMIN GUÉLAT (EINSIEDELN)

**SONNTAG 1. NOVEMBER 2026**  
STEPHAN KREUTZ (VILLMERGEN)

**SONNTAG 15. NOVEMBER 2026**  
TOBIAS WILLI (ZÜRICH)

KONZERTBEGINN 17 UHR  
ST. PETER UND PAUL  
VILLMERGEN

## Gesamterneuerungswahl Kirchenpflege

Am 29. November 2026 findet die Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege und des Kirchenpflegepräsidiums, der Pfarreileitung und der Synodalen für die Amtsperiode 2027–2030 statt.

Im ersten Wahlgang kann jede in der Kirchgemeinde stimmberechtigte Person gültige Stimmen erhalten.

Wahlvorschläge sind von mindestens 10 Stimmberechtigten der Kirchgemeinde zu unterzeichnen und beim Präsidium der Finanzkommission bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag (d.h. bis am 16. Oktober 12.00 Uhr) einzureichen.

(§ 29a Gesetz über die politischen Rechte; § 21a Verordnung über die politischen Rechte) Das erforderliche Formular kann bei der Kirchgemeindeverwaltung / beim Pfarreisekretariat bezogen werden.

Das Wahlbüro

## Kollekten August

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende. Folgende Beiträge durften wir wie folgt weiterleiten:

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Kapelle Hilfikon       | 433.50 |
| SELAM, Wukro Kinder    | 540.05 |
| Verein Mamma           | 816.40 |
| Caritas Schweiz        | 245.90 |
| Diözesane Kollekte     | 130.40 |
| Kinderprojekt Albanien | 670.35 |
| Jugendwallfahrt Rom    | 692.05 |

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

- 09.00 Keine hl. Messe
- 16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz
- 18.00 Vorabendmesse in Büttikon

### Sonntag, 4. Oktober

- 27. Sonntag im Jahreskreis
- 10.00 Hauptmesse
- 19.00 Keine Abendmesse
- Kollekte: Schweizerische Herzsiftung

### Montag, 5. Oktober

- 16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
- 19.00 Keine hl. Messe

### Dienstag, 6. Oktober

- 16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
- 17.45 Rosenkranz

### Mittwoch, 7. Oktober

- Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
- 08.20 Rosenkranz
- 09.00 Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

### Donnerstag, 8. Oktober

- 19.00 Keine hl. Messe

### Freitag, 9. Oktober

- 18.20 Rosenkranz
- 19.00 Hl. Messe, Pfr. A. Olowo

### Samstag, 10. Oktober

- 09.00 Hl. Messe
- 16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz

### Sonntag, 11. Oktober

- 28. Sonntag im Jahreskreis
- 10.00 Hauptmesse
- 11.15 Taufe von Diana Leal
- 19.00 Abendmesse
- Kollekte: FBK Behindertenintegration Kamerun

### Montag, 12. Oktober

- 07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle
- 16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
- 17.30 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 18.00 Hl. Messe

### Dienstag, 13. Oktober

- 16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
- 17.45 Rosenkranz

### Mittwoch, 14. Oktober

- 08.20 Rosenkranz
- 09.00 Hl. Messe
- 18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

### Donnerstag, 15. Oktober

- 18.00 Hl. Messe in der Nothelferkapelle, anschliessend Anbetung bis Freitag, 7 Uhr

### Freitag, 16. Oktober

- 18.20 Rosenkranz
- 19.00 Hl. Messe
- Dreissigster für: Urs Meyer
- Stiftsjahrzeit für: Margrith und Ernst Bieri-Felder
- Flora Saxer-Steinmann
- Max Küng

### Samstag, 17. Oktober

- 09.00 Hl. Messe
- 16.00 Keine Beichtgelegenheit

## Bettwil – St. Josef

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Gaby Lütolf  
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil  
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,  
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. / Mail  
erreichbar  
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr  
056 667 33 87  
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: [www.kirche-bettwil.ch](http://www.kirche-bettwil.ch)

## Rückblick: Firmung

05. September 2026



Unter dem leuchtenden Motto «Entzünde dein Leben und schenke der Welt dein Licht» durften am Samstag, 5. September 2026, 10.00 Uhr, in der St. Josef Kirche in Bettwil, sechs junge Menschen einen besonderen Meilenstein auf ihrem Glaubensweg feiern: Das Sakrament der Firmung.

Das Firmthema zog sich wie ein roter Faden durch den festlichen Gottesdienst. Licht, Feuer und die Einladung, das eigene Leben mutig zu gestalten und mit den persönlichen Gaben Licht in die Welt zu tragen, begleiteten die Feier und verliehen ihr eine besondere Atmosphäre.

Weihbischof Josef Stübi spendete den sechs Jugendlichen das Sakrament der Firmung und gab ihnen ermutigende Worte mit auf ihren weiteren Lebensweg. Dabei machte er deutlich,

dass mit der Firmung nicht etwas abgeschlossen ist, sondern vielmehr etwas Neues beginnt: «Euer Weg ist mit der Firmung noch nicht zu Ende, hier ist ein neuer Anfang.» Und eine Botschaft sollten die jungen Menschen besonders im Herzen behalten: «Ihr seid nie allein.»

Diese Worte passten wunderbar zum Firmthema. Denn wer sein eigenes Licht entzündet und weiterträgt, darf zugleich darauf vertrauen, selbst begleitet und getragen zu sein, von Menschen, die einem nahestehen, von der Gemeinschaft und von Gott.

Wunderschöne, sorgfältig ausgewählte und zum Thema passende Lieder umrahmten den Gottesdienst musikalisch und trugen wesentlich zur feierlichen und zugleich herzlichen Stimmung bei.

Nach dem Gottesdienst ging die Feier bei strahlendem Wetter im wunderschönen Pfarrgarten weiter. Beim gemeinsamen Aperitif bot sich den Neugefirmten, ihren Familien, Gästen und der Pfarrgemeinschaft Gelegenheit, miteinander anzustossen, ins Gespräch zu kommen und diesen besonderen Tag in geselliger Atmosphäre ausklingen zu lassen.

So bleibt ein rundum gelungener Firmtag in schöner Erinnerung. Ein Tag voller Gemeinschaft, Freude und Zuversicht.

Den sechs Neugefirmten wünsche ich von ganzem Herzen, dass sie das Licht dieses Tages mit auf ihren Weg nehmen, ihr eigenes Feuer immer wieder neu entfachen und mit ihrem Licht die Welt ein kleines Stück heller machen.

Firmleitern, Karin Meier

## Spielnachmittag 60+



Mittwoch, 14. Oktober, um 14.00 Uhr,

im Foyer des Schulhauses.

Wir bedienen sie gerne mit Kaffee und Kuchen. Geniessen sie mit uns einen schönen Nachmittag bei gemütlichem Beisammensein. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Kirchenpflege Bettwil

## Voranzeige Allerheiligen



Auch dieses Jahr wird das Hochfest Allerheiligen und die Totengedenkfeier zusammen am **Sonntag, 01 November, um 10.00 Uhr**, gefeiert. Anschliessend an die Messe Friedhofsbesuch und Segnung der Gräber.

## Gottesdienste

### Sonntag, 4. Oktober

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer oeku  
Kirchen für die Umwelt

### Donnerstag, 8. Oktober

08.30 Rosenkranz  
09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 10. Oktober

19.00 Eucharistiefeier  
Kollekte: Kinderkrebshilfe

### Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Keine Messe  
19.30 Herbstandacht mit  
dem Frauenverein Bettwil

### Sonntag, 18. Oktober

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: MISSIO

## Sarmenstorf – Heilig Kreuz

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo

076 361 19 96

aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Marianna Mathys

Büttikerstrasse 1

5614 Sarmenstorf

Mi – Fr 9.00 – 11.00

056 667 20 40

pfarramt.sun@bluewin.ch

www.pfarrei-sarmenstorf.ch



## Katholische Kirchgemeinde Sarmenstorf

Bekanntgabe: Die katholische Kirchgemeinde Sarmenstorf besteht aus Sarmenstorf, Uezwil und Oberriesenberg. Am 29. November 2026 werden die Gesamterneuerungswahlen für die Kirchenpflege Sarmenstorf durchgeführt. Die Wahlen gelten für die Amtsperiode 2027 bis 2030. Jeder Stimmberechtigte ist auch wahlfähig, somit können auch Personen gewählt werden, die nicht offiziell nominiert sind. Ebenfalls wird die Vertretung der Kirchgemeinde in die Synode der Landeskirche gewählt.

Nominiert für die Kirchenpflege sind:

- Ambrose Olowo, Sarmenstorf (bisher)
- Hansueli Tschopp, Sarmenstorf (bisher)
- Doris Langensand, Sarmenstorf (bisher)
- Christoph Koch, Sarmenstorf (neu)
- Alfred Prenaj, Sarmenstorf (neu)

Als Präsidentin stellt sich Doris Langensand zur Wahl.

Für die Synode der Landeskirche Aargau stellt sich Hans Peter Allerödter zur Verfügung. Die Wahlkommission

## Verabschiedung unserer Sakristanin Angela Tschopp

Unsere Sakristanin Angela Tschopp ist seit dem 1. September 2007 in der Pfarrei Sarmenstorf tätig.

Angi war während dieser Zeit immer da, zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten. War es am Morgen früh an der Roratefeier, wo sie vorher hunderte von Kerzen angezündet hat oder nach der Osternacht am Abend spät, um die Türen abzuschliessen.

Einfühlsam begleitete sie die Ministranten. Auch für Kirchenbesuchende hatte sie, wenn es gewünscht war, immer ein offenes Ohr oder ein freundliches Lachen.

Auch hatte sie den Priestern gegenüber immer ein loyales und respektvolles Verhältnis.

Nun müssen wir sie gehen lassen, in ihren wohlverdienten Ruhestand. Am Sonntag, 11. Oktober wird Angi im Gottesdienst um 9.30 Uhr verabschiedet.

Liebe Angi wir alle danken Dir von ganzem Herzen für Deinen unermüdlichen Einsatz. Du hattest für jedes Problem eine Lösung. Und - wir freuen uns, wenn wir Dich wieder sehen!  
*Pfarrei Heilig Kreuz*

So machten wir uns auf die Suche nach dem Sinn der Gemeinschaft in dieser vielfältigen und bunten Welt. Die Kinder spielten ein Theater, wo jede Farbe ihre Vorzüge präsentiert und doch für sich alleine nicht bestehen kann. Erst im Verschmelzen des Regenbogens findet jede Farbe ihren Platz, wo sie dank dem Schutz der anderen richtig wirken kann.

Der Regenbogen bleibt bis Anfang Oktober in unserer Kirche - als Zeichen der Dankbarkeit, dass auch wir unsere Talente im Schutze der Gemeinschaft entfalten dürfen.

Dankbar sind wir auch für den tollen Einsatz der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterstützung durch ihre Familien.

*Esther Stalder*



*Foto Gabi Nietlisbach*

## Rückblick Erntedank



*Foto Corinne Schwartz*

Mit ihren bunten Körbchen sind die Kinder in eine herrlich geschmückte Kirche eingezogen und versprochen einen lebhaften und fröhlichen Gottesdienst. Drei Schüler der 5. Klasse trugen stolz die Fahnen: Glaube, Liebe, Hoffnung voran, als Zeichen unserer Verbundenheit in dieser christlichen Gemeinschaft.

## 60-jähriges Jubiläum Bildstöckli

1966 wurde von Pfarrer Werner Thomen der Antag gestellt ein Bildstöckli zu erstellen. Im Mai wurde grünes Licht erteilt, dass das Projekt gebaut werden dürfe und der Spatenstich erfolgte im selben Monat.

Bereits im September konnte man das schöne Bildstöckli besuchen, das in Fronarbeit erstellt wurde und am 2. Oktober 1966 wurde es eingeweiht.

Noch immer ist es ein Anziehungspunkt für stille Gebete oder Andachten und so bei den Besuchern sehr beliebt. Das Bildstöckli wurde von den Mitgliedern der KAB immer liebevoll gehegt und gepflegt.

Am Freitag, 2. Oktober findet um 18 Uhr eine Andacht zum Jubiläum beim Bildstöckli statt. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass in der Pfarrkirche abgehalten.



## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit Dreissigstem und Jahrzeiten  
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

### Sonntag, 4. Oktober

11.00 Erntedankgottesdienst in der Kapelle Oberriesenberg  
18.00 Rosenkranz und eucharistische Anbetung beim Bildstöckli, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche, Pray Schwiiz

### Dienstag, 6. Oktober

15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

### Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 9. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: Winterhilfe  
11.00 Erntedankgottesdienst in der Kapelle Uezwil

### Dienstag, 13. Oktober

15.00 Kommunionfeier im Altersheim mit Marco Heinzer

### Mittwoch, 14. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 16. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 17. Oktober

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr  
17.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: Missio

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 7. Oktober

19.30 Jassabend Frauenverein, Wir freuen uns auf viele Jassfreundinnen und einen gemütlichen Abend im Restaurant Kreuz.

### Donnerstag, 8. Oktober

11.30 Mittagstisch Pro Senectute, Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie das Mittagessen in gemütlicher Runde im Restaurant Kreuz.  
Anmeldungen bitte bis spätestens zwei Tage vorher bei Cécile Probst 079 364 14 87 oder c. probst@bluewin.ch.  
Allen E Guete!

# Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

### Gemeindeleiter

Marco Heinzer, Diakon  
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

### Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

### Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger  
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden  
Mo, Do, 8.30 – 11.30 Uhr & 14 – 16 Uhr  
Di, Mi, 8.30 – 11.30 Uhr, Tel. 056 667 14 86  
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: [www.pfarreibruderklaus.ch](http://www.pfarreibruderklaus.ch)



## Ökumenische Seniorennachmittage

Die ökumenischen Seniorennachmittage für das kommende Winterhalbjahr sind geplant. Auf dem Programm stehen wieder interessante Angebote und auch die traditionelle Weihnachtsfeier darf natürlich nicht fehlen. Die Zusammenkünfte finden wie gewohnt jeweils von 14.00–16.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt, falls nicht anders angegeben. (Ausnahme: Die Weihnachtsfeier am 9. Dezember ist von 11.30–15 Uhr). Benötigen Sie einen Abholdienst? Bitte melden Sie sich beim Sekretariat, Tel. 056 677 14 86. Das ganze Programm wird in Kürze auf unserer Webseite veröffentlicht und die Flyer in den beiden Kirchen in Meisterschwanden aufgelegt. Reservieren Sie sich die Daten!

5. November 2026 – Bibeln im Hotelzimmer  
9. Dezember 2026 – Weihnachtessen  
14. Januar 2027 – Reisen mit dem Sinnbus  
4. März 2027 – Vortrag Pazifiküberquerung des Schweizer Ruderteams

## Mitglied für die Finanzkommission gesucht!

Für die Finanzkommission (FiKo) suchen wir engagierte Personen, die Interesse an Zahlen und Finanzen haben und sich für unsere Kirchgemeinde einsetzen möchten. Die FiKo prüft unter anderem Budget und Jahresrechnung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer sorgfältigen und transparenten Finanzführung. Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite.

## Neu: Auftritt unseres Pastoralraums

Gerne informieren wir Sie über Neuerungen seitens des Pastoralraums Erusbach-Hallwilersee.

Der Pastoralraum präsentiert sich erstmals mit einer eigenen Webseite. Mit dem neuen

Logo und dem Internetauftritt möchten wir unseren gemeinsamen Pastoralraum sichtbar machen und die Kommunikation untereinander weiter stärken.

Unser neues Logo steht für die vier Pfarreien und greift deren Vielfalt mit vier Farben und vier goldenen Linien auf. Die geschwungenen Formen erinnern an die Gewässer unserer Region, welche die Landschaft unseres Pastoralraums prägen: Der Erusbach fliesst von Bettwil über Sarmenstorf nach Villmergen. Der Hallwilersee prägt das Gebiet der Pfarrei Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen. Im Zentrum steht das Kreuz als Zeichen unseres gemeinsamen Glaubens an Jesus Christus. Es bildet den Mittelpunkt des Logos und verweist auf das, was uns als Pfarreien trägt und zusammenführt. So bringt das Logo zum Ausdruck, was unseren Pastoralraum ausmacht: Vielfalt, Gemeinschaft und ein gemeinsamer Glaube.

Die Webseite finden Sie unter:  
[erusbach-hallwilersee.ch](http://erusbach-hallwilersee.ch).



## Neues Programm 55+

Die 55+ Anlässe sind ein ökumenisches Angebot der Ref. Kirche und der Pfarrei Bruder Klaus in Meisterschwanden für Menschen ab 55+, die gerne aktiv sind, Neues entdecken und mit anderen Menschen gemeinsam etwas unternehmen. Im nächsten Halbjahr sind wieder spannende Ausflüge und Führungen geplant.

Der nächste Anlass ist am Mittwoch, 21.10.2026. Es steht ein Besuch bei der Risa Hutwerkstatt in Hägglingen auf dem Programm.

Abfahrt mit den ÖV Richtung Wohlen:

Meisterschwanden Delphinweg: 12:46 Uhr

Meisterschwanden Oberdorf: 12:47 Uhr

Fahrwangen Bahnhof: 12:48 Uhr

Fahrwangen Bärenplatz: 12:50 Uhr

Kosten: pro Person CHF 20 + ÖV, ev. Konsumation im Restaurant

Anmeldung bis 5. Okt. 2026 obligatorisch unter [www.kirchweg5.ch/aktivitaet/55plus/](http://www.kirchweg5.ch/aktivitaet/55plus/). Teilnehmerzahl ist limitiert.

Zudem werden wieder Velotouren und Jass-nachmittage angeboten. Die genauen Infos

und neuen Daten bis zum März 2027 finden Sie auf unserer Webseite.



## Einladung zum Filmabend

### Die Hütte – ein Wochenende mit Gott

Ein Film über eine bewegende Reise, die die großen Fragen des Lebens aufwirft: Warum lässt Gott Leid zu? Wie kann Vergebung gelingen? Und wie findet man neue Hoffnung? Der Film lädt dazu ein, über diese Themen nachzudenken und bietet wertvolle Impulse für das eigene Leben.

Wann: 6. November 2026, 19.30 Uhr

Wo: UG Pfarrkirche



## Elternabend Erstkommunion 2027

Am Dienstag, 13. Oktober 2026 um 19.30 Uhr wird der Elternabend für unsere 3. Klässler im UG unserer Pfarrkirche durchgeführt. Thema

ist die kommende Erstkommunion. Marco Heinzer und Susanne Löpfe freuen sich auf euch.

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

18.30 Wortgottesfeier in der Kapelle  
Seengen  
mit Anita Wagner  
Kollekte für ooeKu Kirchen für die Umwelt

### Sonntag, 4. Oktober

10.00 Wortgottesfeier  
mit Anita Wagner  
Kollekte für ooeKu Kirchen für die Umwelt

### Donnerstag, 8. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet  
in der Pfarrkirche

### Sonntag, 11. Oktober

10.00 Gottesdienst  
mit Guido Ducret  
Kollekte für Roth Haus, Muri

### Dienstag, 13. Oktober

15.00 Gottesdienst Altersheim  
Eichreben, Sarmenstorf

### Donnerstag, 15. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet  
in der Pfarrkirche

## Veranstaltungen

### Dienstag, 6. Oktober

11.30 Pro Senectute Mittagstisch  
Meisterschwanden

### Dienstag, 13. Oktober

18.30 Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

### Mittwoch, 14. Oktober

13.30 Religionsunterricht 1. Klasse

13.30 Religionsunterricht 5. Klasse Gruppe A

16.00 Religionsunterricht 5. Klasse Gruppe B

### Freitag, 16. Oktober

12.30 Pro Senectute Mittagstisch  
Seengen

# Agenda

## Veranstaltungen

### «Verweilen am Mozartweg»

**Mo 5.10., 18 Uhr.** Museum, Städtli 37, Aarburg. «Sein» Mozart – eine Geschichte zum Klavierkonzert c-Moll KV 491 und Finissage der Ausstellung «Ein Wunderkind reist durch die Schweiz». Eintritt: 20 Franken. Freie Platzwahl. Auskunft: schweizer@mozartweg, 062 791 18 36, [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch)

### Atempause für die Seele

**Mi 7.10./4.11./2.12., jeweils 19 Uhr.** Kirche Niederwil. Durchatmen, innehalten und zur Ruhe kommen. Besinnliche Andacht mit Taizémusik, Impulsen und Gebet. Leitung: Monika Ender, Marianne Lembke. Ohne Anmeldung.

### Zu mir selbst stehen

**Sa 10.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Das Holzschild wird in die Hand genommen, um in äusserer Bewegung die innere Kraft zu stärken. Es geht nicht um Kampftechnik, sondern um Auseinandersetzung mit sich selbst. Leitung: Christina Burger. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), 056 201 40 40

### Was mich leben lässt

**Di 13.10./3.11./1.12., jeweils 19.30 bis 21 Uhr.** Pfarreiheim Treffpunkt, Hermann-Keller-Strasse 10, Rheinfelden. Ausgehend von kurzen Impulsen palavern Männer ab 40 über das Leben und das Glück, über Spiritualität und Philosophie. Leitung/Anmeldung bis 11.10.: Bernhard Lindner, [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch)

### Kunst und Glaube begegnen sich

**Do 15.10., 18.30 bis 19.30 Uhr.** Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau. Als Gast wählt Theologin Claudia Mennen aus der Sammlung des Kunsthau einige Bilder aus. Im Dialog mit der Kunsthistorikerin Silja Burch erschliessen sich diese Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen. Organisation/Auskunft: Guido Estermann, [guido.estermann@kathaargau.ch](mailto:guido.estermann@kathaargau.ch)

### Wort und Leben

**Sa 17.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Der Kurs für Lektoren/innen und alle, die sich biblischen Texten nähern möchten, lädt dazu ein, dem biblischen Wort mit Offenheit und Neugier zu begegnen. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), 056 201 40 40

### 19. Villmerger Orgelherbst 2026

**So 18.10., 17 Uhr.** Kirche St. Peter und Paul, Villmergen. Benjamin Guélat, Einsiedeln, spielt Werke von Buxtehude, Bach u.a. Eintritt frei. Mit freundlicher Unterstützung der Koch-Berner-Stiftung.

### Menschen mit Demenz begleiten

**Di 20.10., 14 bis 17 Uhr.** Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Menschen mit Demenz sind anders. Wie können wir Begegnungen und Begleitung so gestalten, dass die Lebensqualität der direkt und indirekt Betroffenen gefördert und bereichert wird? Leitung: Karin Grösser, Marianne Candreia. Auskunft/Anmeldung bis 6.10.: [www.ref-ag.ch/anmeldung](http://www.ref-ag.ch/anmeldung), 062 838 00 10. Teilnehmerzahl beschränkt.

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 3. Oktober

**Fenster zum Sonntag.** Thomi Jourdan. Er wuchs als Pflegekind auf, war in seinen Jugendjahren Punk, später Streetworker und ist heute Regierungsrat im Kanton Basel-Landschaft. «Es ist kein Amt, das ich für mich habe, sondern ein Amt, das ich ausüben darf, um den Menschen zu dienen.» SRF 1, 16.35 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Pieterlen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 4. Oktober

**Evangelischer Gottesdienst** zum Erntedankfest aus Thening. ZDF, 9.30 Uhr

**Ev.-ref. Predigt** mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Sternstunde Religion.** Assisi – Der Weg des Franziskus. Überall in Umbrien ist der Geist des heiligen Franziskus spürbar. Vor allem in seiner Geburtsstadt Assisi. Aber auch im Umland knüpfen einige seiner Nachfolger treu an seine Lehre an, in einer Landschaft, die sich für einsame Meditationen eignet. SRF 1, 10.45 Uhr

### Mittwoch, 7. Oktober

**Wie man hundert Jahre alt wird.** Sie heissen Louis, Jeanne und Agnès und sind über 100 Jahre alt. Louis steigt täglich Treppen und Agnès unternimmt noch grosse Reisen. Die drei Menschen verraten, wie sie glücklich alt geworden sind. Dokumentation. SRF 2, 17.50 Uhr

### Sonntag, 11. Oktober

**Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Dorfen. ZDF, 9.30 Uhr

**Röm.-kath. Predigt** mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 4. Oktober

**27. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 5,1–7; Zweite Lesung: Phil 4,6–9; Ev: Mt 21,33–42.44.43

### Sonntag, 11. Oktober

**28. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 25,6–10a; Zweite Lesung: Phil 4,12–14.19–20; Ev: Mt 22,1–14

Unter dem Motto «Rooted in Christ»

## Glaubensfestival geplant

Vom 16. bis 18. Juni 2028 soll in Brugg und Windisch ein Wochenende stattfinden, das Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenbringt und den christlichen Glauben auf vielfältige Weise erlebbar macht. Im Zentrum steht dabei Christus – daher auch der Name «Rooted in Christ», verwurzelt in Christus.

An einem ersten Informationsabend stellten Joël Eschmann und Talina Baškarad die ersten Ideen und die Vision für das Festival vor. Geplant ist ein vielfältiges Programm mit Gottesdiensten, Musik, Referaten und Workshops sowie viel Raum für Begegnung und Gemeinschaft. Dabei soll «Rooted in Christ» nicht einfach organisiert werden, sondern gemeinsam mit den Menschen aus dem Pastoralraum entstehen. Das Organisationskomitee ist deshalb bewusst noch nicht abschliessend gebildet: Gesucht werden Menschen, die Lust haben, von Anfang an mitzudenken, Verantwortung zu übernehmen und das Festival mitzugestalten. Freiwillige, Vereine und Gruppen aus der Region sind eingeladen, ihre Ideen, Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen – beispielsweise in den Bereichen Musik, Infrastruktur und Logistik, Gastronomie, Kommunikation, Finanzen und Sponsoring, Kinderprogramm oder Freiwilligenkoordination.

Lust, Teil von «Rooted in Christ» zu werden? Auch wer beim ersten Informationsabend nicht dabei sein konnte, kann jederzeit noch einsteigen. In den kommenden Monaten werden die Ideen weiterentwickelt und erste Arbeitsgruppen gebildet. Kurzentschlossene haben bereits am Donnerstag, 1. Oktober, um 20 Uhr im Kirchenzentrum St. Maria Königin in Windisch die Möglichkeit, einzusteigen. Die Initiantinnen und Initianten freuen sich über alle, die mitdenken, mitplanen oder mithelfen möchten und haben eigens für das Glaubensfestival ein E-Mail-Postfach eingerichtet: [glaubensfestival@kathbrugg.ch](mailto:glaubensfestival@kathbrugg.ch)

Podcast

## Vielstimmig



Was erleben Menschen, die im Schweizer Asylwesen arbeiten, davon betroffen sind oder sich für Geflüchtete engagieren? Eine neue Podcastserie von Vox Ethica geht diesen Fragen aus unterschiedlichen Blickwinkeln nach. Zu Wort kommen unter anderem Ärztinnen, Seelsorgerinnen in Bundesasylzentren, Geflüchtete, Ordensleute, Mitarbeitende des Staatssekretariats für Migration und Menschen aus der Flüchtlingshilfe.

Im Mittelpunkt stehen Fragen, die über politische Debatten hinausgehen, rund um Aufnahme, Gastfreundschaft, Integration und die Verantwortung einer Gesellschaft gegenüber Menschen in verletzlichen Situationen.

Die Beiträge erscheinen auf Deutsch und Französisch. Los ging es am 27. September, nun folgt alle zwei Wochen eine neue Folge.



## Ausflugstipp

# Eintauchen: Franz von Assisi

Das DomQuartier Salzburg widmet dem heiligen Franz von Assisi anlässlich seines 800. Todestags eine grosse Ausstellung. Unter dem Titel «LebensKunst» geht es nicht nur um das Leben des Franziskus, sondern auch darum, wie sein Vermächtnis über acht Jahrhunderte immer wieder neu verstanden und gelebt wurde. Zu sehen sind Kunstwerke, Handschriften und Alltagsgegenstände aus dem Mittelalter bis zur Gegenwart. Auch aus der Schweiz finden sich besondere Stücke in der Ausstellung Salzburg. Dazu ge-

hören unter anderem die Schuhe des Kapuzinerpaters Theodosius Florentini. Er wirkte unter anderem im Kapuzinerkloster Baden. Wer in den Herbstferien etwas Zeit mitbringt und sich intensiver mit Franz von Assisi, franziskanischer Spiritualität und ihrer Wirkungsgeschichte beschäftigen möchte, findet in Salzburg einen besonderen Ort dafür.

LebensKunst. 800 Jahre Franz von Assisi, DomQuartier Salzburg, noch bis am 2. November

## Impressum

### Herausgeber

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
+41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

### Redaktion

Mantelteil: Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis  
Redaktion Pfarreiteil: das jeweilige Pfarramt

Titelbild: DomQuartier Salzburg GmbH  
Bilder Vermischtes: Vox Ethica

### Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

### Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

### Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Wachsen, Reifen und Ernten

Wenn im Herbst die Ernte eingebracht und der Wintervorrat gesichert ist, feiert die katholische Kirche Erntedank.

Laut lesen: Salanova, Datterini, Batavia und Ochsenherz! Das klingt doch wie ein Zauberspruch. Und was für die Ohren magisch klingt, verzaubert auch Augen und Gaumen. Den dunkelviolet-grünen Salanova-Salatkopf und die exquisiten Datterini-Tomätli gibt es auf dem Wochenmarkt. Daneben liegen knackige Bataviasalate und die stattlichen, herzförmigen Ochsenherz-Tomaten. Jetzt im Herbst teilen sie sich ihren Platz mit einer bunten Vielfalt anderer Gemüse und Früchte – Herbstzeit ist Erntezeit.

## Gott, dem Schöpfer, danken

Eine erfolgreiche Ernte ist nicht selbstverständlich. Ernteaussfälle waren früher für weite Teile der Bevölkerung ein existenzielles Problem. Wenn im Herbst die Ernte eingefahren und der Wintervorrat gesichert ist, wird darum auch heute noch gefeiert: am Erntefest, am Winzerfest, an der Äplerchilbi. In der Freude über die Ernte geht nicht vergessen, Gott, dem Schöpfer allen Lebens, zu danken.

## Freuden und Sorgen eines Erntejahres

Neben Erntedankfeiern draussen auf dem Hof, im Rebberg oder auf freiem Feld gibt es in vielen Pfarreien Gottesdienste in der festlich geschmückten Kirche. Es gehört zum Brauchtum, dass die Gläubigen zum Erntedankfest Früchte, Gemüse und Blumen aus

dem eigenen Garten zum Altar tragen. Mit den Naturalien bringen sie einen Teil ihres Lebens vor Gott und vertrauen es ihm an: die aufgewendete Zeit und Mühe ihrer Arbeit, die Freuden und Sorgen eines Erntejahres.

Herbstzeit ist Erntezeit. Eine bunte Vielfalt heimischer Früchte und Gemüse füllt Marktstände und Vorratskammern – und ziert vielerorts die Kirchen.



Quelle: Marie-Christine Andres

## Brauchtum im Herbst

Vom Ende des Sommers bis zum Übergang in den Winter gibt es in der Schweiz ein reiches christliches Brauchtum. Der Alpabzug, die Rückkehr der Kühe, Geissen oder Schafe von den Alpen ins Tal, wird an vielen Orten feierlich begangen, oft auch mit einer Messe unter freiem Himmel. Mit der Äplerchilbi bedanken sich Sennen und Bauern für den unfallfreien Sommer auf der Alp. Am 1. und 2. November folgen die Totengedenkfeste Allerheiligen und Allerseelen, traditionell mit Friedhofsbesuch, dem Schmücken der Gräber und dem Entzünden der Grablichter. Am 11. November markiert der Martinstag das Ende des bäuerlichen Wirtschaftsjahres. Dann finden vielerorts Martinimärkte statt. Und auch Anlässe wie der Zibelemärit in Bern oder die Herbstmesse in Basel gehen darauf zurück. Mitte November folgen die Räbeliechtliumzüge, die ebenfalls in der Tradition des Erntedanks und des Martinstags stehen.

Die katholische Kirche sieht für das Erntedankfest keinen eigenen Tag im liturgischen Kalender vor. Weil der Zeitpunkt der Ernte nach Erzeugnissen und Regionen unterschiedlich ist, lässt sich kein fester Termin bestimmen. Ausserdem richtet sich das liturgische Jahr nicht nach dem Wechsel der Jahreszeiten, sondern feiert die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen in Jesus Christus. Dennoch reicht der Brauch, nach Abschluss der Ernte einen besonderen Gottesdienst zu feiern, bis ins 3. Jahrhundert zurück. Auch wenn nur noch eine Minderheit der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig ist, sind Erntedankfeiern noch immer weit verbreitet. Das Sinnbild des Wachsens und Reifens und die Sehnsucht, einmal die Früchte des Lebens ernten zu können, leuchten uns Menschen unmittelbar ein.

Marie-Christine Andres, liturgie.ch